

Quartalsbericht 3/2014
Munich Re

3/2014

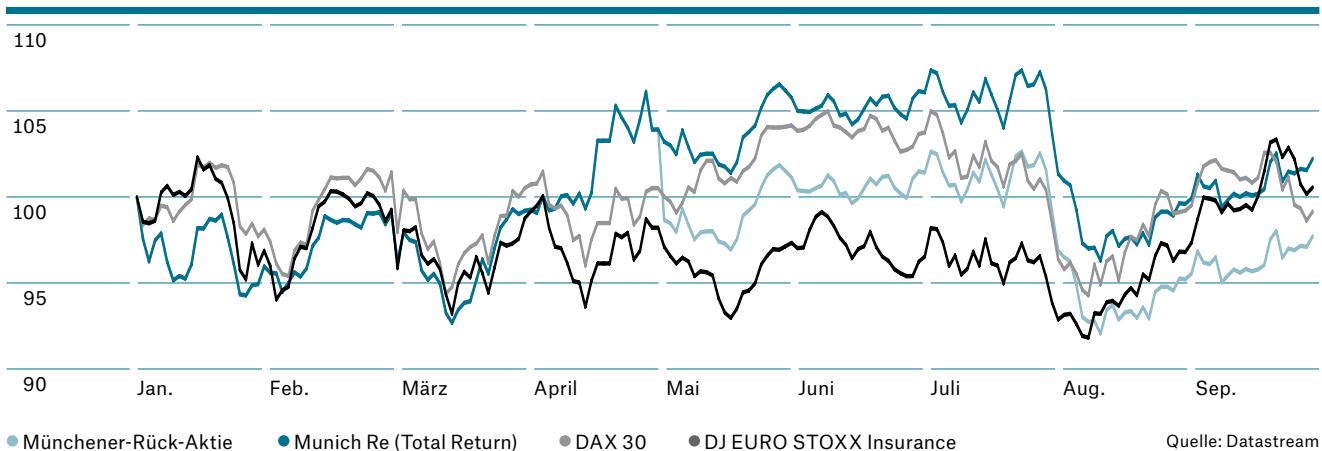
Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Giuseppina Albo (seit 1. Oktober 2014)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Doris Höpke (seit 1. Mai 2014)
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Joachim Wenning

Kursentwicklung 1.1.2014 = 100



Wichtige Kennzahlen (IFRS)¹

Munich Re im Überblick

	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung %	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung %
Konzernergebnis Mio. €	2.442	2.139	14,2	738	630	17,1
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend Mio. €	12	20	-40,0	3	-1	-
Ergebnis je Aktie €	14,03	11,82	18,7	4,29	3,52	21,9
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC) %	13,6	10,4		12,3	9,2	
Return on Investment (RoI) %	3,8	3,4		3,0	3,8	
Return on Equity (RoE) %	11,8	10,6		10,4	9,8	
				30.9.2014	31.12.2013	Veränderung %
Buchwert je Aktie €				170,36	146,23	16,5
Börsenwert der Münchener Rück AG Mrd. €				27,1	28,7	-5,7
Kurs je Aktie €				156,55	160,15	-2,2

	30.9.2014	31.12.2013	Veränderung %
Eigenkapital Mio. €	29.259	26.188	11,7
Kapitalanlagen Mio. €	223.268	209.474	6,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) Mio. €	196.962	187.739	4,9
Bilanzsumme Mio. €	269.813	254.312	6,1
Mitarbeiter	43.815	44.665	-1,9

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Zwischenlagebericht	4
Rahmenbedingungen	4
Geschäftsverlauf	6
Überblick	6
Rückversicherung	7
Erstversicherung	10
Munich Health	14
Entwicklung der Kapitalanlagen	16
Ausblick	22
Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014	28
Wichtige Termine	

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorsitzender des Vorstands
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die sogenannte Hurrikansaison, die potenziell zu immensen Schäden an der US-amerikanischen Golf- und Ostküste führen kann, verlief bislang ruhig. Überhaupt verzeichneten wir im bisherigen Jahresverlauf 2014 vergleichsweise wenige schadenträchtige Naturkatastrophen. In den ersten drei Quartalen trugen Großschäden aus Naturkatastrophen 3,5 Prozentpunkte zu unserer Schaden-Kosten-Quote bei, deutlich weniger als die von uns im langfristigen Durchschnitt erwarteten 8,5 Prozentpunkte.

Dies ist sicherlich eine gute Nachricht für die Menschen in den besonders von Naturkatastrophen gefährdeten Regionen. Prinzipiell gilt dies auch für die Versicherungswirtschaft, wobei damit jedoch die Gefahr wächst, dass sich der Preisdruck für Naturkatastrophendeckungen nochmals verstärkt. Denn der Rückversicherungsmarkt ist nach wie vor geprägt von einem erheblichen Wettbewerb unter den etablierten Akteuren. Ein über die Jahre gestiegenes Angebot gut kapitalisierter Rückversicherer trifft auf eine bestenfalls stagnierende Nachfrage ebenso gut kapitalisierter Erstversicherer. Hinzu kommen weitere Kapazitäten, die von neuen Akteuren, wie Pensionsfonds oder Hedgefonds, auf den Markt gebracht werden. Selbst ein schadenträchtiges Naturereignis dürfte die Marktverhältnisse nicht deutlich verschieben, also den Rückversicherungsmarkt wieder zurück in die Balance bringen. Gefragt sind deshalb Disziplin im Underwriting und striktes Zyklusmanagement. Neugeschäft muss auf innovative Lösungen setzen, nur so kann man dem enormen Preisdruck entkommen.

Potenzial für Innovation gibt es nicht nur bei neuen Risiken, wie etwa im Bereich des Internets, sondern auch bei uns vertrauten Risiken wie Naturgefahren. So hat ERGO im September ein Produkt auf den Markt gebracht, mit dem sich bisher wegen extremer Hochwassergefährdung nicht versicherbare Wohngebäude in Deutschland schützen lassen. Dieses gänzlich neue Produkt schließt eine Marktlücke. Nebenbei widerlegt es auch den politischen Vorwurf, die Versicherer würden besonders gefährdeten Gebäuden systematisch den Risikoschutz verweigern. Bei der Entwicklung dieses Produkts haben ERGO und die Kollegen der Rückversicherung eng zusammengearbeitet – dies belegt einmal mehr das innovative Potenzial der Gruppe.

Aber nicht nur Gebäude werden von „Wetterrisiken“ bedroht, oft ist es das Geschäft selbst. So leiden Energieunternehmen unter Umsatzeinbußen, wenn etwa wegen eines ungewöhnlich kühlen Sommers die Klimaanlagen ausgeschaltet bleiben. Solche und viele andere Wetterrisiken lassen sich über unsere vergangenes Jahr erworbene Tochter Munich Re Weather & Commodity Risk Holding managen und absichern. Der Markt für Wetterrisiken ist ein Wachstumsmarkt, da derzeit lediglich Bruchteile der ökonomischen Folgen dieser Risiken am Markt abgesichert werden.

Auch wenn im Jahr 2014 bislang vergleichsweise wenige Schäden durch Naturkatastrophen entstanden sind, der mittel- und langfristige Trend ist eindeutig. So hat sich die Anzahl wetterbedingter Schadeneignisse seit 1980 ungefähr verdreifacht, während die geophysikalischen Ereignisse, also Erbeben und Vulkanausbrüche, weitgehend konstant geblieben sind. Dies ist für uns ein Indiz dafür, dass Veränderungen in der Atmosphäre, insbesondere der Klimawandel, bereits ursächliche Treiber dieses Trends sind.

Leider ist der Klimawandel auf der politischen Agenda weit nach unten gerutscht. Die zahlreichen politischen und ökonomischen Krisen absorbieren derzeit die Aufmerksamkeit von Politik und Öffentlichkeit. Mir ist es deshalb wichtig, an die Dringlichkeit des Klimaschutzes zu erinnern. Die internationalen Bemühungen um ein wirksames Klimaschutzregime sollten mit Blick auf die im kommenden Jahr in Paris stattfindende Weltklimakonferenz intensiviert werden.

Grundsätzlich ist das Schadenpotenzial meist dort besonders hoch, wo Naturkatastrophen auf eine ohnehin schon veraltete und geschwächte Infrastruktur treffen. Dies gilt nicht nur für Gebäude, sondern etwa auch für Kraftwerke, Stromnetze und Verkehrswege. In vielen Staaten – nicht nur in Schwellenländern, sondern auch in Industrielanden – ist die Infrastruktur verwundbar. Die Modernisierung der Infrastruktur steht nicht ohne Grund nahezu weltweit auf der Tagesordnung.

Munich Re bietet Versicherungsschutz für zahllose Bau- und Infrastrukturvorhaben. Unsere Expertise ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen für komplexe Einzelrisiken, etwa für die längste schwimmende Brücke der Welt, die derzeit über den Lake Washington im Nordwesten der USA gebaut wird.

Munich Re engagiert sich aber auch als Kapitalanleger in zunehmendem Umfang in Infrastrukturvorhaben. Wir werden in den nächsten Jahren bis zu 8 Milliarden € in Infrastruktur, erneuerbare Energien und neue Technologien investieren. Investitionen in Infrastrukturprojekte sind, sofern sie stabile Erträge erwirtschaften, sehr gut geeignet, unsere langfristigen Verpflichtungen zu erfüllen.

Planungssicherheit und eine nachhaltige Rendite sind entscheidende Voraussetzungen für unser Engagement. Ist beides gegeben und stimmen auch die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, können Versicherer wie Munich Re helfen, den derzeitigen Investitionsstau zu lösen. Denn sie verfügen über das erforderliche Kapital, für das sie, gerade im aktuellen Niedrigzinsumfeld, langfristige, renditesichere Anlagermöglichkeiten suchen. Umgekehrt besteht in vielen Staaten hoher Investitionsbedarf in Infrastruktur, den die Regierungen wegen der oftmals bereits sehr hohen Staatsverschuldung und sonst beschränkter Finanzierungsmöglichkeiten nicht ausreichend befriedigen können.

Zuletzt noch ein kurzer Blick auf das abgelaufene Quartal, das Munich Re mit einem Ergebnis von 738 Millionen € erfreulich abschloss. Wichtig für Sie, unsere Aktionäre, ist sicher der Hinweis, dass wir aufgrund des positiven Verlaufs der ersten drei Quartale inzwischen davon ausgehen, unser ausgegebenes Gewinnziel von 3 Milliarden € für 2014 leicht zu übertreffen.

Mit besten Grüßen

Ihr



Nikolaus von Bomhard

Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

- Weltwirtschaft in den ersten neun Monaten nur moderat gewachsen
- EZB lockert im dritten Quartal noch einmal ihre Geldpolitik
- Langfristige Zinsen gehen in Deutschland weiter zurück
- Eurokurs gegenüber US-Dollar in den ersten neun Monaten im Vorjahresvergleich höher trotz Kursverlusten im dritten Quartal

In den ersten drei Quartalen 2014 legte die Weltwirtschaft wie bereits im Vorjahr nur moderat zu. Dämpfend wirkten unter anderem Wachstumseinbrüche in den USA und in China zu Jahresbeginn. Die europäischen Volkswirtschaften entwickelten sich sehr unterschiedlich. Während sich der kräftige Aufschwung im Vereinigten Königreich fortsetzte, verlief die Erholung der Eurozone eher enttäuschend. Zwar wuchs das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland und Spanien moderat, aber in Frankreich und Italien blieb die Konjunktur sehr schwach.

Die US-Zentralbank setzte im zweiten und dritten Quartal ihren im Januar begonnenen allmählichen Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik fort und reduzierte das Volumen ihrer monatlichen Anleihekäufe. Im Oktober wurde das Programm beendet. Dagegen lockerte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Geldpolitik angesichts der sehr niedrigen Inflation in der Eurozone. Unter anderem senkte sie im Juni und im September den Leitzins auf schließlich 0,05 %, führte einen negativen Zins auf Einlagen bei der Zentralbank ein und kündigte ein neues Programm zum Kauf von Anleihen aus dem privaten Sektor an.

In den ersten neun Monaten 2014 herrschten an den globalen Kapital- und Devisenmärkten wie bereits im Vorjahr relativ stabile Verhältnisse. Allerdings führte im ersten Quartal eine Eintrübung des Wachstumsausblicks in einigen Schwellenländern zu erneuten Kapitalabflüssen und Währungsabwertungen. Im dritten Quartal stieg zudem die Unsicherheit an den Märkten, einerseits aufgrund geopolitischer Konflikte, vor allem in der Ukraine, im Irak und in Syrien, andererseits als Folge der Verschlechterung der konjunkturellen Lage in der Eurozone. Die Volatilität an den Finanzmärkten nahm im Oktober weiter zu und blieb besonders an den europäischen Märkten hoch.

In den ersten neun Monaten fielen die Langfristzinsen in den USA und in Deutschland. Am Ende des dritten Quartals standen die Renditen für Anleihen der USA und Deutschlands mit zehn Jahren Restlaufzeit bei 2,5 % bzw. 0,9 %, im Vergleich zu 3,0 % bzw. 1,9 %

am Jahresende 2013. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals sind die Zinsen in den USA nur leicht gesunken, in Deutschland hingegen deutlich. Der Zinsrückgang wirkte sich positiv auf den Marktwert festverzinslicher Anleihen aus, belastet die Versicherer aber wegen der verschlechterten Bedingungen für die Neu- und Wiederanlage erheblich. So gingen die laufenden Zinserträge erneut leicht zurück, weil Neuanlagen in festverzinsliche Wertpapiere mit guter Bonität eine deutlich niedrigere Verzinsung ausweisen als der Durchschnitt der auslaufenden oder verkauften Wertpapiere. Besonders belastet werden dadurch die Lebensversicherer, die Zinsgarantien bedienen müssen.

Wir zeichnen einen großen Teil unseres Geschäfts außerhalb des Euroraums. Eine Aufwertung des Euros drückt die in Euro ausgewiesene Entwicklung der Beitragseinnahmen, eine Abwertung steigert sie. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Eurokurs in den ersten neun Monaten 2014 im Durchschnitt gegenüber dem US-Dollar (2,8%), dem kanadischen Dollar (10,0%) und dem japanischen Yen (9,6%), während er sich gegenüber dem Pfund Sterling abschwächte (-4,7%). Im Vergleich zum dritten Quartal 2013 blieb der Wert des Euros im dritten Quartal 2014 im Durchschnitt gegenüber dem US-Dollar unverändert; gegenüber dem kanadischen Dollar (4,8%) sowie dem japanischen Yen (5,1%) legte er zu; gegenüber dem Pfund Sterling war er schwächer (-7,1%). Insgesamt ist die Entwicklung der ausgewiesenen Beiträge sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal jeweils im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch Währungseffekte nach unten verzerrt.

Der ausgewiesene Wert der Kapitalanlagen, der zu Stichtagskursen umgerechnet wird, hat sich in den ersten neun Monaten dagegen durch Währungseffekte erhöht: Am 30. September 2014 unterschritt der Eurokurs seinen Stand vom 31. Dezember 2013 um 8,1% gegenüber dem US-Dollar, um 3,1% gegenüber dem kanadischen Dollar, um 4,3% gegenüber dem japanischen Yen und um 6,2% gegenüber dem Pfund Sterling.

Geschäftsverlauf

Überblick

Wichtige Kennzahlen¹

	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	36.833	38.590	-4,6	12.053	12.497	-3,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	2.633	2.619	0,5	958	738	29,8
Ergebnis aus Kapitalanlagen	6.392	5.662	12,9	1.755	2.099	-16,4
Operatives Ergebnis	3.376	3.127	8,0	910	1.056	-13,8
Ertragsteuern	298	349	-14,6	-10	-41	75,6
Konzernergebnis	2.442	2.139	14,2	738	630	17,1
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	12	20	-40,0	3	-1	-
Eigenkapital				30.9.2014	31.12.2013	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
				29,3	26,2	11,7

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Die Zahlen für das konzernweite Geschäft von Munich Re sind für die ersten neun Monate des Jahres erfreulich. Obwohl der Rückgang der Rückversicherungspreise sichtbare Spuren im Ergebnis hinterlassen hat, spiegeln der Gewinn und die positive Eigenkapitalentwicklung unser vorausschauendes Risikomanagement, unsere risikobewusste Anlagepolitik und unsere profitabilitätsorientierte Zeichnungspolitik wider.

Die annualisierte risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) lag in den ersten neun Monaten bei 13,6 (10,4) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) betrug 11,8 (10,6) %.

Unsere Prämieneinnahmen sanken aufgrund von Währungskurseinflüssen im Vergleich zum Vorjahr. Bei unveränderten Währungskursen wäre für die ersten neun Monate (-1,9 %) und das dritte Quartal (-3,0 %) ein geringerer Rückgang zu verzeichnen gewesen.

Die Großschadenbelastung aus Naturkatastrophen lag deutlich unter dem erwarteten Niveau und trug zu einem guten versicherungstechnischen Ergebnis bei.

Unser Kapitalanlageergebnis der ersten drei Quartale übertraf das Niveau des Vorjahreszeitraums um 12,9 %. Es wurde von Abgangsgewinnen vor allem aus Aktien und festverzinslichen Wertpapieren getragen. Für Juli bis September lag es um 16,4 % unter dem Kapitalanlageergebnis des dritten Quartals 2013, vor allem aufgrund von Derivateverlusten in der Rückversicherung.

Das Konzernergebnis fiel sowohl in den ersten neun Monaten des Jahres als auch im dritten Quartal noch etwas besser aus als in den jeweiligen Vergleichsperioden des Vorjahrs. Effekte aus der Währungsumrechnung wirkten belastend, während die Steuerbelastung wegen der Anpassung von steuerlichen Forderungen und Verbindlichkeiten an aktuelle Erkenntnisse niedrig lag.

Das Konzernergebnis und die infolge sinkender Zinsen positive Entwicklung der bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste unserer Kapitalanlagen ließen das Eigenkapital im Vergleich zum Jahresanfang um 3,1 Milliarden € auf 29,3 Milliarden € wachsen, obwohl wir unsere Dividende von 1,3 Milliarden € ausgezahlt und mit unseren Aktienrückkaufprogrammen seit Jahresbeginn für 1,1 Milliarden € eigene Aktien zurückgekauft haben.

Rückversicherung

- Gesunkene Beiträge von 20,2 (21,0) Milliarden € von Januar bis September; 6,7 (6,9) Milliarden € im dritten Quartal
- Rückversicherung Leben mit Konzernergebnis von 283 (215) Millionen € in den ersten neun Monaten; 37 (-16) Millionen € im dritten Quartal
- Rückversicherung Schaden/Unfall mit Konzernergebnis von 1.645 (1.488) Millionen € für die ersten drei Quartale; 496 (527) Millionen € im dritten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote in Schaden/Unfall von 93,2 (93,1) % in den ersten neun Monaten; 91,3 (94,3) % im dritten Quartal
- Kapitalanlageergebnis von 1.882 (1.888) Millionen € von Januar bis September; 369 (862) Millionen € im dritten Quartal
- Insgesamt zufriedenstellendes Konzernergebnis von 1.928 (1.703) Millionen € von Januar bis September; 533 (511) Millionen € im dritten Quartal

Munich Re ist in nahezu allen Zweigen der Rückversicherung tätig. Wir bieten die gesamte Produktpalette, von der traditionellen Rückversicherung bis hin zu innovativen Deckungen zur Risikoübernahme. Dabei nutzen wir unser umfassendes Risikowissen, um für unsere Kunden innovative und individuelle Lösungen zu entwickeln, die genau ihrem Bedarf entsprechen.

Rückversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung %	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung %
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	7.393	8.194	-9,8	2.449	2.631	-6,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	36,7	39,0		36,4	38,2	
Operatives Ergebnis	Mio. €	388	356	9,0	56	44	27,3
Konzernergebnis	Mio. €	283	215	31,6	37	-16	-

Umsatz

In den ersten drei Quartalen reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,8 %. Der Rückgang ist unter anderem auf negative Wechselkursentwicklungen zurückzuführen. Da rund 90 % unseres Geschäfts außerhalb des Euroraums gezeichnet werden, beeinflussen Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung wesentlich. Bei unveränderten Kursen wäre das Beitragsvolumen in den ersten drei Quartalen lediglich um 4,6 %, im dritten Quartal um 5,2 % gesunken.

Der wesentliche Faktor für das Minus ist, dass wir bestehende große Verträge erfolgreich, aber teils nur mit reduziertem Volumen verlängert haben. Diese Verträge hatten einen maßgeblichen Anteil an der erfreulichen Umsatzentwicklung der vergangenen Jahre; sie haben in der Regel eine mehrjährige Laufzeit und wurden vor allem in Nordamerika, Asien und Kontinentaleuropa geschlossen. Dabei dient Rückversicherung für unsere Kunden hier primär als Kapitalersatz.

Im Übrigen bleibt das Wachstum der Versicherungsmärkte Asiens ein Motor für unser Geschäft. Allerdings belastet die schwache Konjunktur in vielen anderen Märkten das Erstversicherungsgeschäft. Dies dämpft auch die Nachfrage nach Rückversicherung und damit unsere Beitragsentwicklung.

Ergebnis

Im dritten Quartal erreichten wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von 57 (-27) Millionen €. Es blieb aufgrund einer einmaligen Belastung aus der Ablösung einzelner Verträge in den USA hinter unseren Erwartungen zurück. Ansonsten verzeichneten wir in den USA im dritten Quartal eine geringere Schadenbelastung als in den beiden ersten Quartalen des Jahres. Auch in den anderen wichtigen Märkten entwickelte sich das Ergebnis erwartungsgemäß oder besser. Damit erwirtschafteten wir von Januar bis September ein versicherungstechnisches Ergebnis von 278 (273) Millionen €.

Das Kapitalanlageergebnis von 587 (619) Millionen € lag vor allem wegen des Rückgangs der laufenden Erträge unter dem Niveau der ersten drei Quartale des Vorjahrs. Die höheren Gewinne aus Aktienverkäufen wurden von einem verschlechterten Derivateergebnis überkompensiert. Im dritten Quartal betrug das Ergebnis aus Kapitalanlagen 155 (257) Millionen €. Dieser Rückgang beruht auf dem schlechteren Derivateergebnis.

Das operative und das Konzernergebnis lagen unter unseren hohen Erwartungen, aber auf einem noch zufriedenstellenden Niveau.

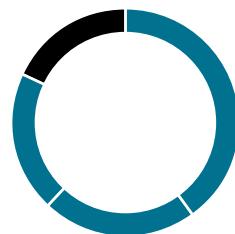
Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung %	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung %
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	12.762	12.796	-0,3	4.284	4.263	0,5
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	63,3	61,0		63,6	61,8	
Schadenquote	%	62,8	63,3		61,7	64,1	
davon: Großschäden	%-Punkte	7,5	10,8		6,4	14,8	
Kostenquote	%	30,4	29,8		29,6	30,2	
Schaden-Kosten-Quote	%	93,2	93,1		91,3	94,3	
Operatives Ergebnis	Mio. €	2.061	2.027	1,7	542	801	-32,3
Konzernergebnis	Mio. €	1.645	1.488	10,6	496	527	-5,9

Umsatz

Bruttobeiträge nach Ressorts - Q1-3 2014



Global Clients and North America	40 (39) %
Germany, Asia Pacific and Africa	22 (19) %
Europe and Latin America	20 (21) %
Special and Financial Risks	18 (21) %

In der Schaden- und Unfallrückversicherung verringerten sich unsere Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis September gegenüber dem Vorjahr um 0,3% auf 12,76 (12,80) Milliarden €. Von Juli bis September summierten sie sich auf 4,3 (4,3) Milliarden €. Im Wesentlichen beeinflusste die Wechselkursentwicklung des Euros gegenüber anderen Währungen unseren Umsatz negativ: Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz der ersten neun Monate um 2,5% gegenüber dem Vorjahr gestiegen, im dritten Quartal hätte sich ein Zuwachs von 0,4% ergeben.

Zum 1. Juli 2014 stand hauptsächlich Vertragsgeschäft auf dem US-Markt, in Australien und Lateinamerika mit einem Vorjahresgeschäftsvolumen von rund 2,0 Milliarden € zur Erneuerung an. Das sind rund 12% des Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäfts von Munich Re. Infolge unseres strikten Zyklusmanagements fiel das Beitragsvolumen in dieser Erneuerungsrunde im Vergleich zum Vorjahr um rund 7%. Dieser Wert umfasst auch einen Preisrückgang von rund 3,6 Prozentpunkten. Unser Portfolio bleibt aber auch nach den Preisrückgängen der vergangenen Erneuerungsrunden weiterhin profitabel, wenn auch auf niedrigerem Niveau.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Rückversicherungssegment Schaden/Unfall summerte sich im Zeitraum Januar bis September auf 1.717 (1.728) Millionen €, wovon 657 (525) Millionen € auf das dritte Quartal entfielen. Die Gesamtbelastung aus Großschäden lag in den ersten neun Monaten, wie auch im dritten Quartal, unter unseren Erwartungen. Im Zeitraum Januar bis September sank sie im Vergleich zum Vorjahr auf 914 (1.306) Millionen € und im dritten Quartal auf 257 (595) Millionen € nach Retrozession an Rückversicherer sowie vor Steuern.

Die Belastung aus Naturkatastrophen blieb deutlich hinter unseren Erwartungen zurück und machte seit Jahresbeginn 427 (645) Millionen € aus, davon entfielen 100 (306) Millionen € auf das dritte Quartal. Darüber hinaus gab es Reserveanpassungen für frühere Geschäftsjahre, die sich in Summe nahezu ausglichen. Hurrikan Odile verursachte im September im Nordwesten Mexikos schwere Schäden, aus denen wir Aufwendungen von rund 65 Millionen € erwarten. Weitere Schäden größeren Ausmaßes verursachten im August heftige Regenfälle in verschiedenen Teilen der USA mit Belastungen von rund 35 Millionen €.

Die von Menschen verursachten Schäden lagen zufallsbedingt etwas höher als erwartet; sie addierten sich seit Jahresbeginn auf 487 (661) Millionen €, im dritten Quartal auf 158 (288) Millionen €. Bei den größten Einzelschäden im Berichtszeitraum handelt es sich um einen Luftfahrtsherd aufgrund eines Flugzeugabsturzes sowie einen Feuerschaden in einer amerikanischen Chemiefabrik, die uns jeweils mit rund 25 Millionen € belasten.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten neun Monaten auf 93,2 (93,1)% der verdienten Nettobeiträge, für das dritte Quartal beträgt sie 91,3 (94,3) %. Die darin enthaltene Gesamtbelastung durch Großschäden lag im Zeitraum Januar bis September bei 7,5 (10,8) Prozentpunkten, im Zeitraum Juli bis September bei 6,4 (14,8) Prozentpunkten und damit unter dem zu erwartenden Niveau.

Zusätzlich zu der schwerpunktmaßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal detailliert die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Unsere sorgfältige Reservierungspolitik führt tendenziell zu einer erhöhten gebuchten Belastung bei der erstmaligen Erfassung von Schadenaufwendungen eines Zeichnungsjahres. Folglich sind bis zur endgültigen Schadenabwicklung positive Ergebnisbeiträge möglich. Da die Schadenmeldungen weiterhin spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im dritten Quartal Rückstellungen in Höhe von 160 Millionen € aufgelöst.

Das Kapitalanlageergebnis der ersten drei Quartale lag mit 1.295 (1.269) Millionen € nur geringfügig über dem Vorjahresniveau. Höheren Gewinnen aus dem Verkauf von Aktien und Zinsträgern standen geringere laufende Zinserträge sowie höhere Abschreibungen auf unsere Aktien- sowie Zinsderivate gegenüber. Im dritten Quartal 2014 betrug das Kapitalanlageergebnis 214 (605) Millionen €. Der deutliche Rückgang war geprägt von einem schlechteren Ergebnis aus unseren Inflations-, Rohstoff- und Aktienderivaten.

Insgesamt erreichten wir ein gutes operatives und Konzernergebnis.

Im August traf unser australisches Tochterunternehmen Great Lakes Australia mit dem Maklernetzwerk Steadfast Group eine Vereinbarung, die Gesellschaft beim Erwerb der börsennotierten Versicherungsgesellschaft Calliden Group Ltd. zu unterstützen. Munich Re wird im Rahmen dieser Transaktion die Calliden Insurance Ltd. übernehmen, eine Versicherungsgesellschaft, die ihre Produkte über verschiedene Zeichnungsagenturen vertreibt. Der Kaufpreis wird voraussichtlich rund 28 Millionen € betragen. Die Transaktion soll noch vor Jahresende vollzogen werden, wenn alle erforderlichen Genehmigungen der zuständigen Behörden sowie der Anteilseigner vorliegen.

Erstversicherung

- Gesamte Beitragseinnahmen bei 13,6 (13,6) Milliarden € in den ersten neun Monaten; 4,3 (4,3) Milliarden € im dritten Quartal
- Lebenserstversicherung mit gestiegenen Beiträgen von 5,1 (4,9) Milliarden € von Januar bis September und 1,6 (1,6) Milliarden € im dritten Quartal
- Ergebnisanstieg in der Gesundheitserstversicherung von Januar bis September und auch im dritten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote in Schaden/Unfall von 95,6 (97,1) % in den ersten neun Monaten; 95,8 (99,2) % im dritten Quartal
- Kapitalanlageergebnis mit 4,4 (3,7) Milliarden € über dem Vorjahreswert, unter anderem dank Zuschreibungen auf Zinsabsicherungsgeschäfte; mit 1,4 (1,3) Milliarden € im dritten Quartal
- Gutes Konzernergebnis von 413 (360) Millionen € von Januar bis September; im dritten Quartal 155 (94) Millionen €

In der Erstversicherung erfassen wir die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). ERGO bietet Produkte aus allen Zweigen der Lebens-, Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung an. In Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den führenden Anbietern. Im internationalen Geschäft setzt ERGO vor allem auf die Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien. Den Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzt ERGO konsequent um: durch eine bedarfsgerechte Beratung, passgenaue Produkte, klare und verständliche Kommunikation, innovative Serviceleistungen und schnelle Unterstützung im Schadenfall.

Erstversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen

	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	
			%			%	
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	5.061	4.919	2,9	1.635	1.595	2,5
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.097	3.936	4,1	1.349	1.278	5,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	32,4	31,2		33,6	32,0	
Operatives Ergebnis	Mio. €	247	42	488,1	108	8	>1.000,0
Konzernergebnis	Mio. €	153	92	66,3	71	28	153,6

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien des Heimatlandes des Versicherers.

Umsatz

In der Lebenserstversicherung stiegen die gesamten Beitragseinnahmen sowohl von Januar bis September als auch im dritten Quartal im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreszeitraum. Im In- und Ausland verzeichneten wir unterschiedliche Entwicklungen.

In Deutschland lagen die gesamten Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis September bei 3.582 (3.709) Millionen € und im dritten Quartal bei 1.139 (1.202) Millionen €. Der Rückgang resultiert insbesondere aus geringeren laufenden Beiträgen. Bei den Einmalbeiträgen konnte das Minus beim eher kurzfristig ausgerichteten Kapitalisierungsprodukt Maxi-Zins durch das erfreuliche Wachstum in der betrieblichen Altersversorgung teilweise kompensiert werden. Entsprechend verminderten sich auch die gebuchten Bruttobeuräge in den ersten neun Monaten auf 2.904 (2.996) Millionen € und von Juli bis September auf 943 (978) Millionen €. Wie schon in den Vorquartalen sorgten die anhaltend niedrigen Zinsen für ein schwieriges Marktumfeld: Das deutsche Neugeschäft ging seit Jahresbeginn um 4,2 % auf 790 (825) Millionen € zurück. Ferner resultierte der Rückgang auch aus Überhängen von 2012, die zu einem höheren Zugang im Vorjahreszeitraum führten. In der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) gemessen verzeichneten wir ein Minus von 7,8 %.

Die neu entwickelte Generation von Lebensversicherungsprodukten, die ERGO seit Juli 2013 in zwei Varianten am Markt anbietet, wird bei unseren Vermittlern und Kunden gut angenommen; in den ersten drei Quartalen 2014 machte ihr Anteil an den verkauften Rentenpolicien in der privaten ungeförderten Altersvorsorge rund 70 % aus.

Im internationalen Geschäft verzeichneten wir in den ersten neun Monaten gesamte Beitragseinnahmen von 1.479 (1.210) Millionen € und von Juli bis September von 496 (393) Millionen €. Das deutliche Wachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf die gute Entwicklung in Polen, Österreich und Belgien zurückzuführen. Folglich kletterten auch die gebuchten Bruttobeuräge in den ersten drei Quartalen auf 1.193 (940) Millionen €, im dritten Quartal machten sie 406 (300) Millionen € aus. Das Neugeschäft stieg von Januar bis September um 63,2 % auf 875 (536) Millionen € kräftig. In APE gemessen ergab sich ein Wachstum von 35,4 %, vor allem aufgrund der guten Situation in Polen.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht positiv; es betrug -40 (-46) Millionen € für den Zeitraum Januar bis September, im dritten Quartal lag es bei 2 (-10) Millionen €. Der Grund für das negative Ergebnis sind insbesondere die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich höheren Leistungen. Außerdem reduzierte die Bildung der Rückstellung infolge der EuGH- und BGH-Urteile zum Widerspruchsrecht beim Policienmodell das Ergebnis. Das Kapitalanlageergebnis erreichte 3.139 (2.405) Millionen € in den ersten neun Monaten und 981 (868) Millionen € im dritten Quartal. Zur deutlichen Verbesserung trug insbesondere ein höherer Saldo aus Zu- und Abschreibungen bei, hauptsächlich bedingt durch Zuschreibungen auf unsere Zinsabsicherungsgeschäfte, vor allem im internationalen Geschäft.

Der Anstieg beim Kapitalanlageergebnis war entscheidend für das verbesserte operative Ergebnis. Auch das Konzernergebnis konnte gesteigert werden.

Erstversicherung Gesundheit

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.275	4.289	-0,3	1.423	1.421	0,1
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	33,8	34,0		35,4	35,6	
Operatives Ergebnis	Mio. €	209	221	-5,4	59	92	-35,9
Konzernergebnis	Mio. €	132	113	16,8	53	50	6,0

Umsatz

Im Segment Gesundheit lagen die Beitragseinnahmen von Januar bis September 2014 bei 4.275 (4.289) Millionen € und damit leicht unter dem Vorjahresniveau. Im dritten Quartal erreichten sie 1.423 (1.421) Millionen €. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung wuchsen in den ersten neun Monaten 2014 im Vorjahresvergleich um 2,4%, während sie in der Krankheitskostenvollversicherung um 1,4% zurückgingen. In der Vollversicherung wirkten sich vor allem zwei Effekte negativ auf die Beiträge aus: die sinkende Versichertenzahl sowie eine niedrige Beitragsanpassung zum 1. April. Der Zugang ging in der Vollversicherung gegenüber den ersten drei Quartalen 2013 zurück (-14,7%). Dieser Rückgang ist geprägt durch den hohen Jahresüberhang von 2012, aus dem ein höherer Zugang im Vorjahreszeitraum resultierte. Das ist auch der Grund für den Rückgang in der Ergänzungsversicherung, der mit 10,6% aber schwächer ausfiel als in der Vollversicherung.

In unserem Geschäft der Reiseversicherung, das wir im Segment Gesundheit ausweisen und im In- und Ausland betreiben, waren die Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis September 2014 mit 344 (346) Millionen € etwa auf Vorjahresniveau (-0,6%). Während das deutsche Geschäft um 14,6% zulegte, nahmen die Beiträge im Ausland aufgrund von einzelnen Portfoliobereinigungen um 22,9% ab.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug für den Zeitraum Januar bis September 293 (302) Millionen €, für das dritte Quartal 90 (117) Millionen €. Der leichte Rückgang ist unter anderem auf höhere Leistungen in der Vollversicherung zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Reiseversicherung mit einer verbesserten Schadenssituation und die Direktversicherung mit geringeren Kosten bei einem gleichzeitigen Beitragsplus. Das Kapitalanlageergebnis war mit 1.063 (1.001) Millionen € von Januar bis September erfreulich. Von Juli bis September verlief die Entwicklung mit 342 (305) Millionen € ebenfalls gut. Hier machte sich unter anderem ein höheres Abgangsergebnis positiv bemerkbar.

Insgesamt erzielten wir ein geringeres operatives Ergebnis und ein höheres Konzernergebnis.

Erstversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeträge	Mio. €	4.263	4.387	-2,8	1.245	1.293	-3,7
Anteil an gebuchten Bruttobeträgen der Erstversicherung	%	33,8	34,8		31,0	32,4	
Schadenquote	%	61,2	63,3		61,7	66,2	
Kostenquote	%	34,4	33,8		34,1	33,0	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,6	97,1		95,8	99,2	
Operatives Ergebnis	Mio. €	322	335	-3,9	84	70	20,0
Konzernergebnis	Mio. €	128	155	-17,4	31	16	93,8

Umsatz

Die Beitragseinnahmen gingen im Vergleich zum Vorjahr im In- und Ausland zurück.

In Deutschland erzielten wir in den ersten neun Monaten ein Beitragsaufkommen von 2.624 (2.730) Millionen €, im dritten Quartal von 720 (804) Millionen €. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Versicherungszweigen unterschiedlich. Das Gewerbe- und Industriegeschäft verzeichnete einen Rückgang um 2,7%. Dieser resultierte hauptsächlich aus Sanierungsmaßnahmen vor allem in der industriellen Sachversicherung. Im privaten Sachversicherungsgeschäft lagen die Beiträge vor allem infolge der Sanierungsmaßnahmen in der Wohngebäudeversicherung um 4,9% unter dem Vorjahreswert. In der privaten Haftpflichtversicherung stiegen die Beiträge hingegen um 0,8%. In der Rechtsschutzversicherung sowie in der Unfallversicherung vereinnahmten wir geringere Beiträge als im Vorjahreszeitraum. Dagegen konnten wir in der Kraftfahrtversicherung ein leichtes Plus von 0,9% erzielen.

Der Schutz vor Überschwemmungen gewinnt an Bedeutung – nicht nur in Flussnähe. Die Folgen der Flut an Donau und Elbe im Jahr 2013 hat ERGO zum Anlass genommen, in Deutschland den Versicherungsschutz für Wohngebäude zu verbessern und deren Versicherbarkeit auch an den höchstgefährdeten Standorten, in der sogenannten ZÜRS-Gefährdungsklasse 4, zu ermöglichen. Seit September 2014 bietet ERGO den Versicherungsschutz gegen Überschwemmungen und Starkregen flächendeckend an.

Im internationalen Geschäft erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten Beitragseinnahmen von 1.639 (1.657) Millionen €, für den Zeitraum von Juli bis September von 525 (489) Millionen €. Ausschlaggebend für den Rückgang waren negative Währungskurseeffekte. Im Schaden- und Unfallgeschäft (ohne Rechtsschutzversicherung) gingen in den drei ersten Quartalen die Beitragseinnahmen um 2,2% auf 1.139 (1.165) Millionen € zurück: Geringere Beiträge vereinnahmten wir vor allem in Polen und der Türkei. In der Türkei machten sich negative Währungskurseeffekte bemerkbar; in lokaler Währung sind die Beitragseinnahmen allerdings gestiegen. Im internationalen Rechtsschutzgeschäft legten die gebuchten Bruttobeträge um 1,6% auf 500 (492) Millionen € zu, maßgeblich beeinflusst durch das gute Wachstum in Belgien.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich seit Jahresbeginn mit 297 (245) Millionen € und im dritten Quartal mit 102 (61) Millionen € positiv. Die Schaden-Kosten-Quote lag von Januar bis September mit 95,6% der verdienten Nettobeträge unter dem Vorjahreswert von 97,1%. Im dritten Quartal betrug sie 95,8 (99,2) %. Im deutschen Geschäft erreichte sie 94,5% und lag damit 2,0 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Zu dieser Entwicklung hat vor allem die günstige Schadensituation beigetragen. Zwar verursachten Unwetter Anfang Juni in weiten Teilen Westdeutschlands erhebliche Schäden an Gebäuden und Kraftfahrzeugen, aber die Auswirkungen hieraus auf die

Schaden-Kosten-Quote waren im Vergleich zum Vorjahr gering. Dagegen hatten wir im Vorjahreszeitraum Elementarschäden aus der schweren Flutkatastrophe in Ost- und Süddeutschland sowie Sturm- und Hagelereignisse zu verzeichnen. Im internationalen Geschäft sank die Schaden-Kosten-Quote auf 97,5 (98,1) %. Vor allem in Großbritannien, den Niederlanden, Belgien und Russland erzielten wir Verbesserungen.

Das Kapitalanlageergebnis sank seit Jahresbeginn im Vergleich zum Vorjahr von 300 Millionen € auf 238 Millionen € und im Quartalsvergleich von 81 Millionen € auf 47 Millionen €. Der Rückgang ist vor allem auf geringere laufende Erträge und ein niedrigeres Abgangsergebnis zurückzuführen.

Insgesamt erreichten wir ein geringeres operatives und Konzernergebnis.

ERGO hat im dritten Quartal sein Engagement in Griechenland erheblich ausgebaut. Mitte August erwarben wir für 90,1 Millionen € von der Piraeus Bank sämtliche Anteile des griechischen Versicherers ATE Insurance S.A., Athen. Durch diesen Zukauf wird ERGO zum größten Schaden/Unfall-Versicherer in Griechenland. Wir sind vom Potenzial des griechischen Versicherungsmarkts überzeugt. Zudem wird mit der Transaktion die Basis für den Ausbau der langjährigen Partnerschaft mit der Piraeus Bank gesichert. Der Bankenvertrieb ist heute einer der wichtigsten Verkaufskanäle für ERGO in Griechenland und trägt maßgeblich zur Profitabilität der Gesellschaft bei.

Munich Health

- Bruttobeiträge von 4,0 (5,0) Milliarden € von Januar bis September unter Vorjahresniveau; 1,3 (1,6) Milliarden € im dritten Quartal
- Leicht gestiegene Schaden-Kosten-Quote mit 98,5 (98,0) % in den ersten neun Monaten; 96,7 (96,2) % im dritten Quartal
- Rückläufiges Kapitalanlageergebnis von 58 (67) Millionen € in den ersten drei Quartalen; 15 (-20) Millionen € im dritten Quartal
- Konzernergebnis steigt leicht auf 95 (94) Millionen € in den ersten drei Quartalen; 53 (26) Millionen € im dritten Quartal

Wichtige Kennzahlen

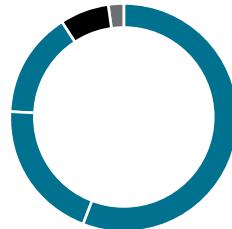
		Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung %	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung %
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.043	4.988	-18,9	1.303	1.611	-19,1
Schadenquote ¹	%	82,0	79,7		80,9	79,2	
Kostenquote ¹	%	16,5	18,3		15,8	17,0	
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	98,5	98,0		96,7	96,2	
Operatives Ergebnis	Mio. €	111	133	-16,5	51	33	54,5
Konzernergebnis	Mio. €	95	94	1,1	53	26	103,8

¹ Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Unter der Marke Munich Health bündelt Munich Re ihr globales Gesundheitsgeschäft aus der Erst- und Rückversicherung; ausgenommen sind die zu ERGO gehörenden deutschen Krankenversicherer. Weltweit bieten wir unseren internationalen Kunden innovative Versicherungslösungen sowie individuelle Service- und Beratungsleistungen.

Umsatz

Bruttobeiträge nach Regionen – Q1-3 2014



Nordamerika	56 (64) %
Nord- und Zentraleuropa	20 (15) %
Südeuropa und Lateinamerika	15 (13) %
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	7 (5) %
Asien und Australien	2 (3) %

Die gebuchten Bruttobeiträge sind in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken. In der Rückversicherung ist der Rückgang um 12,5 % auf 3,1 (3,5) Milliarden € auf negative Wechselkurseffekte beim kanadischen Dollar sowie auf eine Anteilsreduzierung bei einem Großvertrag in Nordamerika zurückzuführen. In der Erstversicherung ergab sich vor allem durch den Verkauf der Windsor Health Group (WHG) ein Minus von 34,2 % auf 1,0 (1,5) Milliarden €. Beitragszuwächse erzielten insbesondere unsere Gesellschaften in Belgien und Spanien. Bei unveränderten Wechselkursen und bereinigt um den Verkauf der WHG wären die Bruttobeiträge von Munich Health in den ersten neun Monaten um 3,4 %, im dritten Quartal um 5,5 % zurückgegangen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis lag mit 88 (117) Millionen € in den ersten neun Monaten und 50 (72) Millionen € im dritten Quartal unter dem Niveau des Vorjahrs. Ausschlaggebend hierfür ist der fehlende Ergebnisbeitrag der veräußerten WHG.

Die Schaden-Kosten-Quote von Munich Health, die sich nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft bezieht, lag im Zeitraum Januar bis September bei 98,5 (98,0) %, im dritten Quartal bei 96,7 (96,2) %. Das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft machte in den ersten neun Monaten 9,8 (7,6) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung betrug die Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten 99,5 (99,4) % und 99,7 (100,3) % im dritten Quartal. Für die Erstversicherung verzeichneten wir eine Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten von 92,9 (93,4) % und im dritten Quartal von 81,1 (83,2) %.

In den ersten neun Monaten erwirtschafteten wir aus den Kapitalanlagen ein Ergebnis von 58 (67) Millionen €, im dritten Quartal von 15 (-20) Millionen €. Der Vorjahreszeitraum Januar bis September war von hohen Abgangsgewinnen in den ersten drei Monaten und vom Veräußerungsverlust der WHG im dritten Quartal geprägt; insgesamt ergab sich daraus ein positiver Einmaleffekt.

Das Konzernergebnis ist trotz des gesunkenen operativen Ergebnisses aufgrund niedrigerer Ertragsteuern auf Vorjahresniveau.

Entwicklung der Kapitalanlagen

- Zinsrückgang führt zu höheren Marktwerten von 237,3 (217,7) Milliarden €
- Anstieg der Bewertungsreserven auf 26,5 (15,2) Milliarden €
- Kapitalanlageergebnis von 6,4 (5,7) Milliarden € in den ersten drei Quartalen; 1,8 (2,1) Milliarden € von Juli bis September

Bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen orientieren wir uns an den ökonomischen Charakteristika der versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Portfoliosteuerung, insbesondere zur sogenannten Erwerbsvorbereitung, sowie zur Absicherung gegen Schwankungen an den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Volatilität an den Märkten führt zu Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam erfassen.

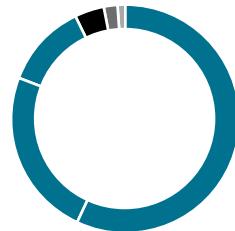
Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	253	263	1.209	1.218	1.332	1.358
Anteile an verbundenen Unternehmen	22	19	102	81	46	44
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	-	756	737	59	93
Darlehen	36	34	162	125	34.452	35.185
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	1	5
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	14.958	12.822	49.424	43.156	36.698	33.037
Nicht festverzinslich	1.240	1.273	5.491	6.096	2.489	2.537
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	16	595	31	52
Nicht festverzinslich	-	-	42	36	1	-
Derivate	744	650	240	406	1.103	823
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	203	163
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	1
Depotforderungen	7.586	7.847	1.267	1.279	73	128
Sonstige Kapitalanlagen	368	409	1.367	1.451	1.179	901
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	7.510	6.698
Gesamt	25.208	23.317	60.076	55.180	85.178	81.025

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013
	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013
	747	755	93	93	10	10	65	65	3.709	3.762
	11	11	56	49	1	1	16	9	254	214
	175	169	167	163	89	93	35	45	1.282	1.300
	18.353	17.916	1.849	1.961	24	22	2	2	54.878	55.245
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5
	16.558	15.179	6.171	5.929	3.127	2.858	574	690	127.510	113.671
	1.315	1.053	1.163	1.071	29	125	89	76	11.816	12.231
	-	-	-	-	-	-	-	-	47	647
	-	-	-	-	1	1	-	-	44	37
	163	127	24	31	3	2	-	-	2.277	2.039
	-	-	-	-	-	-	-	-	203	163
	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
	1	1	9	5	336	376	-	-	9.272	9.636
	438	207	733	323	129	80	249	453	4.463	3.824
	-	-	-	-	1	1	-	-	7.511	6.699
	37.761	35.418	10.265	9.625	3.750	3.569	1.030	1.340	223.268	209.474

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten

Gesamt: 223 (209) Mrd. €



Festverzinsliche Wertpapiere	57 (55) %
Darlehen	24 (26) %
Übrige Kapitalanlagen	12 (12) %
Aktien und Aktienfonds	4 (4) %
Grundbesitz	2 (2) %
Beteiligungen	1 (1) %

Unser Bestand an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten hat sich seit Jahresanfang erhöht; er wird weiterhin maßgeblich von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen bestimmt. Zum 30. September 2014 betrugen die Bilanzwerte unserer Kapitalanlagen 223,3 (209,5) Milliarden €. Sinkende risikolose Zinsen, Kreditrisikoauflschläge und die Währungsentwicklung führten zu steigenden Marktwerten.

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Investitionen in Pfandbriefe und Kreditstrukturen etwas verringert und im Gegenzug vermehrt in Staatsanleihen investiert.

Der Zinsrückgang führte zu einem Anstieg der bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste; diese würden erst bei Veräußerung der Kapitalanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Sie kletterten – ohne Berücksichtigung eigengenutzten Grundbesitzes – von 15,2 Milliarden € zum 31. Dezember 2013 auf 26,5 Milliarden € zum 30. September 2014.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeföhrte Anschaffungskosten	
	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013
Festverzinslich	127.510	113.671	10.097	4.661	117.413	109.010
Nicht festverzinslich	11.816	12.231	2.072	1.975	9.744	10.256
Gesamt	139.326	125.902	12.169	6.636	127.157	119.266

Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

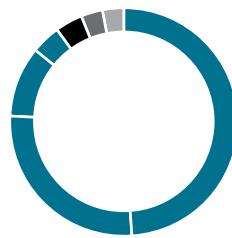
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013	30.9.2014	31.12.2013
Grundstücke und Bauten ¹	8.431	8.353	2.269	2.172	6.162	6.181
Assoziierte Unternehmen	1.646	1.721	371	430	1.275	1.291
Darlehen	66.679	61.316	11.801	6.071	54.878	55.245
Sonstige Wertpapiere	1	5	-	-	1	5
Gesamt	76.757	71.395	14.441	8.673	62.316	62.722

¹ Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 203 (184) Mrd. €



■ Staatsanleihen ²	49 (46) %
davon: Inflationsanleihen	8 (8) %
■ Pfandbriefe	27 (29) %
■ Unternehmensanleihen	10 (10) %
■ Zahlungsmittel/Sonstiges	4 (5) %
■ Bankanleihen	4 (3) %
■ Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	3 (4) %
■ Policen- und Hypothekendarlehen	3 (3) %

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Fast die Hälfte unseres Zinsträgerportfolios ist in Staatsanleihen angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir bei Neuanlagen vor allem in US-amerikanische, französische, spanische und italienische Staatsanleihen investiert. Auch der Kauf von Staatsanleihen aus Schwellenländern gehört zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie. Reduziert haben wir vor allem die Bestände an Anleihen deutscher Emittenten. Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden. Im Rahmen unseres Risikomanagements setzen wir differenzierte Risikokapitalanforderungen und Limite je nach Bonität der jeweiligen Emittenten, behandeln aber keine Kreditexponierung als risikolos. Zurzeit entfallen 44% unseres Staatsanleihenportfolios auf deutsche und US-amerikanische Anleihen, 9% auf italienische, spanische, portugiesische und irische Emittenten. Von Griechenland, Zypern und Argentinien halten wir keine Staatsanleihen.

Der Gesamtbestand an Pfandbriefen war rückläufig. Wir reduzierten vor allem deutsche Pfandbriefe, indem wir sie nach planmäßigen Tilgungen nicht ersetzen; dennoch wird der Bestand auch weiterhin von deutschen Pfandbriefen dominiert.

Festverzinsliche Wertpapiere: Bankanleihen¹

%	30.9.2014	31.12.2013
Senior Bonds	81	84
Verlusttragende Anleihen	5	5
Nachranganleihen	14	11

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Den Bestand an Bankanleihen haben wir leicht erhöht auf nunmehr 4 (3) % unseres Zinsträgerportfolios.

10 (10) % des Zinsträgerportfolios entfallen auf Anleihen von Unternehmen anderer Branchen; mit Kreditderivaten erhöhen wir unsere Exponierung um einen weiteren Prozentpunkt.

Wir achten darauf, dass die Laufzeiten der festverzinslichen Kapitalanlagen nicht weit von denen unserer Verpflichtungen abweichen. Dank dieses aktiven Durationsmanagements liegt das ökonomische Zinsänderungsrisiko im Konzern weiterhin auf niedrigem Niveau.

Der Bestand unseres Aktienportfolios vor Berücksichtigung von Derivaten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten hat sich in den ersten drei Quartalen etwas verringert. Die Aktienquote betrug 4,2 (4,6) %. Die zur Absicherung unseres Aktienportfolios eingesetzten Derivate haben wir aufgebaut und somit unsere Exponierung gegenüber Aktien etwas gesenkt. Inklusive der Absicherung beträgt die Aktienquote 3,8 (4,5) %. Zusätzlich sichern wir uns gegen eine beschleunigte Inflation bei anhaltend niedrigem Zinsniveau ab. Dazu halten wir Inflationsanleihen von 7,8 (6,8) Milliarden € und Inflationsswaps in Höhe von 5,7 (4,4) Milliarden € (Exposure). Dem Inflationsschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in erneuerbare Energien sowie Infrastruktur. Zusätzlich führt die Anlage in Sachwerten zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-3 2014	Rendite ¹	Q1-3 2013	Rendite ¹	Q3 2014	Q3 2013
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	5.429	3,2	5.686	3,4	1.793	1.860
Zu-/Abschreibungen	-194	-0,1	-541	-0,3	-223	-96
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.214	0,7	729	0,4	261	266
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-57	0,0	-212	-0,1	-76	69
Gesamt	6.392	3,8	5.662	3,4	1.755	2.099

1 Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

Laufende Erträge

Die laufenden Erträge waren in den ersten neun Monaten und auch im dritten Quartal gegenüber den Vergleichszeiträumen des Vorjahres leicht rückläufig, und das trotz gestiegener Bestandswerte. Aufgrund des weiteren Zinsrückgangs liegt die Verzinsung unserer in den vergangenen drei Monaten neu gekauften festverzinslichen Wertpapiere mit 2,2 % weiterhin unter der durchschnittlichen Rendite des bestehenden Portfolios. Im Zeitraum von April bis Juni hatten wir noch zu 2,7 % angelegt.

Zu- und Abschreibungen

Wir verzeichneten in den ersten drei Quartalen per saldo Abschreibungen von 194 (541) Millionen €, im dritten Quartal von 223 (96) Millionen €. Die Abschreibungen resultieren vor allem aus unseren Zins- und Inflationsderivaten in der Rückversicherung. Hohe Zuschreibungen auf unser Zinsabsicherungsprogramm in der Lebenserstversicherung konnten diese nicht ausgleichen. Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres trugen die höheren Zuschreibungen jedoch maßgeblich zu einem deutlich verbesserten Saldo aufgrund gestiegener Marktwerte bei. Die Zinsabsicherungen dienen dazu, unseren langfristig festgeschriebenen Zinsversprechen gegenüber unseren Kunden nachkommen zu können. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahrs hingegen wurde das verbesserte Ergebnis aus dem Zinsabsicherungsprogramm von höheren Abschreibungen auf unsere Inflations- und Rohstoffderivate sowie den physischen Goldbestand überlagert.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Von Januar bis September verzeichneten wir bei aktivem Kapitalanlagemanagement per saldo Abgangsgewinne von 1.214 (729) Millionen €; im dritten Quartal von 261 (266) Millionen €. Diese insgesamt positive Entwicklung resultiert insbesondere aus Aktienverkäufen in der Rückversicherung und Verkäufen aus dem Bestand an festverzinslichen Wertpapieren, allen voran Staatsanleihen. Den hohen Gewinnen aus Aktien stehen jedoch Verluste aus Aktienderivaten gegenüber, die wir zur Kursabsicherung und der Erwerbsvorbereitung einsetzen.

Versicherungsderivate

			30.9.2014	31.12.2013	Veränderung
			Mio. €	Mio. €	%
Versicherungsderivate in Kapitalanlagen			706	569	24,1
Verbindlichkeiten aus Versicherungsderivaten			561	427	31,4
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Veränderung	Q3 2014	Q3 2013
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Ergebnis aus Versicherungsderivaten	-5	-3	-66,7	8	1
					700,0

Versicherungsderivate

Den Versicherungsderivaten ordnen wir die derivativen Bestandteile aus Naturkatastrophenanleihen und aus Verbriefungen von Sterblichkeit- und Morbiditätsrisiken, individuell ausgestaltete Versicherungsderivate sowie derivative Bestandteile zu, die in der Rechnungslegung vom zugrunde liegenden Versicherungsvertrag getrennt werden. Enthalten sind darin auch die in derivativer Form abgeschlossenen Retrozessionen, die der Absicherung übernommener Versicherungsrisiken dienen. Zudem werden hier in Variable Annuities eingebettete Derivate und die Absicherungsderivate von Variable Annuities aufgeführt. Sämtliche Erträge und Aufwendungen, die sich aus unseren Versicherungsderivaten ergeben, werden als Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

Assetmanagement für Kunden

Die MEAG MUNICH ERGO Assetmanagement GmbH (MEAG) ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Durch ihre Kapitalanlagegesellschaft bietet die MEAG zudem direkt und über Fonds privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an.

Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen

			30.9.2014	31.12.2013	Veränderung
			Mrd. €	Mrd. €	%
Kapitalanlagen aus Drittgeschäft			13,5	12,9	4,9
davon: Externe institutionelle Anleger			10,5	10,2	3,0
davon: Privatkundengeschäft			3,0	2,7	12,5

Ausblick

- Bruttobeitragsvolumen von rund 48 Milliarden € erwartet
- Kapitalanlagerendite sollte bei rund 3,5 % liegen
- Angestrebtes Konzernergebnis angehoben auf leicht über 3 Milliarden €

Unsere Erwartungen für die Zukunft basieren in erster Linie auf Planungen und Prognosen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können. So können zufallsbedingt und unvorhersehbar anfallende Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten, stark beeinflussen. Auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse können zu deutlichen Schwankungen in den Ergebnissen einzelner Quartale oder Jahre führen. Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen und andere Sondereffekte können sich ebenfalls beträchtlich auswirken. Ergebnisse einzelner Quartale sind daher nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres.

Die Schwankungen von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung erschweren ebenfalls eine Prognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben. Auch Marktwertveränderungen sowie Abgangsgewinne oder -verluste aus Derivaten, die wir als Sicherungsinstrument sowie zur Feinststeuerung der Kapitalanlagen einsetzen, könnten sich erheblich auf das Ergebnis auswirken. Währungskursbewegungen beeinflussen unsere Umsätze und Ergebnisse in unterschiedliche Richtungen, je nachdem, welche Fremdwährungen von den jeweiligen Schwankungen betroffen sind. Diese Ausschläge können bei stark schwankenden Wechselkursen beträchtlich sein, obwohl wir ökonomisch relativ zum Volumen unseres Geschäfts und unserer Kapitalanlagen nur in überschaubarem Maß offene Währungspositionen halten.

Rückversicherung

Die Rückversicherung ist und bleibt ein attraktives Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Obwohl die Versicherungsdichte in den westlichen Industrieländern und in einzelnen seit Jahrzehnten weit entwickelten Staaten Asiens bereits hoch ist, ergibt sich selbst in diesen Märkten immer wieder zusätzlicher Absicherungsbedarf: So nimmt etwa die Gefährdung infolge wetterbedingter Naturgefahren mit der Klimaveränderung und wegen zunehmender Wertekonzentration in exponierten Regionen tendenziell zu. Von den Schäden aus großen Naturkatastrophen ist schon bisher ein großer Teil nicht versichert. Gerade in den sich wirtschaftlich rapide entwickelnden Regionen dürfte die Nachfrage nach Versicherungsschutz stark steigen, um die großen Zentren hochwertiger industrieller Fertigungskapazitäten sowie den wachsenden privaten Wohlstand der Bevölkerung abzusichern. Darüber hinaus sind Risiken aus möglichen Haftungsansprüchen Dritter generell nur zu einem geringen Teil versichert, gerade im Bereich der für das Gemeinwohl wichtigen, aber vielfach komplexen Hochtechnologie. Schon deshalb trifft die derzeit stark ausgeweitete Angebotskapazität der Erst- und Rückversicherungswirtschaft in vielen Sparten auf ein noch nicht ausgeschöpftes Geschäftspotenzial.

Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Fragen im Zusammenhang mit Rechnungslegung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung schützt Erstversicherer flexibel und effizient vor Großschaden- und Kumulbelastungen und stärkt deren Kapitalbasis. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung und verstärkt auch über die herkömmlichen Grenzen der Versicherbarkeit hinausreichen. So versichern wir zum Beispiel Leistungsgarantien für Solarmodule, bieten Versicherungsdeckungen für Internetrisiken und sichern die Auswirkungen von Wetterschwankungen auf die finanzielle Situation von Unternehmen ab. Damit gelingt es uns schon heute, neue Gewinnpotenziale zu erschließen und Einbußen beim traditionellen Geschäft teilweise auszugleichen.

chen. Im Zusammenhang mit alternativem Risikotransfer nutzen wir die Vorteile des dynamischen Marktumfelds und verbreiten Versicherungsrisiken am Kapitalmarkt sowohl für unsere Kunden als auch für uns selbst. Ebenso begleiten wir unsere Kunden bei der oft aufwendigen Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die derzeit in vielen Ländern neu ausgerichtet werden.

In der Lebensrückversicherung erwarten wir eine gedämpfte Entwicklung. Aufgrund der insgesamt schwachen Konjunktur und einer durch die Finanzkrise reduzierten Vorsorgebereitschaft stagnieren die Erstversicherungsvolumina in vielen für unser Geschäft wichtigen Regionen. Zudem verspüren wir eine Tendenz zu erhöhten Selbstbehalten bei unseren Kunden. Impulse werden vor allem vom dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien ausgehen. Dabei gestalten wir unsere Produkte so, dass sie den Kundenbedarf unter Berücksichtigung unserer Risikostrategie bestmöglich decken.

Für 2014 rechnen wir in der Lebensrückversicherung weiterhin mit gebuchten Bruttobeiträgen von etwas über 9,5 Milliarden €. Der Rückgang von knapp 1 Milliarde € im Vergleich zu unserer Prognose im Geschäftsbericht 2013 ist überwiegend auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Für das versicherungstechnische Ergebnis wollen wir etwa 400 Millionen € erreichen, dies vorbehaltlich der routinemäßigen Überprüfung der Rückstellungen im vierten Quartal.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung, die erfahrungsgemäß Preiszyklen und zufallsbedingten Schwankungen bei Großschäden besonders stark ausgesetzt ist, bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen. Wir erleben derzeit eine anhaltend hohe Wettbewerbsintensität: Infolge ihrer guten Kapitalausstattung geben Erstversicherer weniger Risiken in Rückdeckung. Zugleich können Rückversicherer reichlich Kapazität zur Verfügung stellen, da sich auch ihre Kapitalausstattung über die vergangenen Jahre dank guter Ergebnisse stetig verbesserte. Es gibt damit derzeit einen spürbaren Kapazitätsüberhang auf der Angebotsseite. Auf der Suche nach rentablen Anlagentmöglichkeiten investieren schließlich auch institutionelle Anleger wie Pensionsfonds verstärkt in Verbriefungen von Versicherungsrisiken (Insurance Linked Securities) und andere Formen von rückversicherungsgünstlichen Geschäften. Dieses Kapital fließt vor allem in das nicht proportionale Katastrophengeschäft, etwa in Deckungen für Schäden aus Hurrikanen in den USA. Die bisher auf dieses Segment fokussierten Rückversicherer bemühen sich daher um eine Diversifikation in andere Segmente. Die Preise und Bedingungen für Rückversicherungsschutz gerieten deshalb verstärkt unter Druck. Auch das Portfolio von Munich Re ist davon betroffen, wie der Preisabrieb in den jüngsten Vertragserneuerungen zeigt. Ob die zu beobachtenden ersten Anzeichen einer gewissen Stabilisierung, gerade bei den Preisen für Insurance Linked Securities, bereits die Vorboten einer als nachhaltig zu beurteilenden Bodenbildung für die Rückversicherungsmärkte sind, kann noch nicht verlässlich beurteilt werden. Käme es wider Erwarten zu weiteren deutlichen Preisschlägen, würde Munich Re sich in noch größerem Umfang von Geschäft trennen.

Als gut diversifizierter Rückversicherer mit umfassendem Knowhow bieten wir, anders als die meisten Anbieter, maßgeschneiderte Lösungen an. Hierzu zählen Mehrjahresverträge, manchmal mit Deckungen über mehrere Sparten und Regionen, retroaktive Rückversicherungslösungen, Transaktionen zur Kapitalentlastung und Deckungen für komplexe Haftpflicht-, Kredit- und Industrierisiken. Zudem können wir auf der Basis unserer technischen Kompetenz und unseres Risikowissens rasch wachsende Industrien begleiten und durch bedarfsgerecht gestaltete Deckungen die Grenzen der Versicherbarkeit mit Augenmaß ausdehnen.

Für 2014 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von etwas über 16,5 Milliarden €. Der Rückgang von knapp 1 Milliarde € gegenüber der Prognose im Geschäftsbericht 2013 ist zu einem großen Teil auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Die Schaden-Kosten-Quote wird voraussichtlich bei rund 94 % der verdienten Nettobeiträge liegen. Die Verbesserung gegenüber unserer im Halbjahresbericht veröffentlichten Schätzung um einen Prozentpunkt ist darauf zurückzuführen, dass die Belastung aus Großschäden im dritten Quartal spürbar niedriger ausfiel als erwartet. Auch für die ersten drei Quartale blieben die Großschäden hinter den Erwartungen zurück. Dass wir dennoch mit unserer Schätzung einer Schaden-Kosten-Quote für 2014 von 94 % nur genau auf dem im Geschäftsbericht 2013 für 2014 angepeilten Wert liegen, ist auf reduzierte Preise sowie eine Veränderung des Portfoliomix, insbesondere den gestiegenen Anteil von Haftpflichtversicherungsgeschäft mit langer Abwicklungsduauer, zurückzuführen.

Die gesamte Rückversicherung dürfte 2014 Bruttobeiträge von etwas über 26 Milliarden € erwirtschaften, wobei Wechselkurseffekte diese Schätzung auch weiterhin beeinflussen können. Das Konzernergebnis in der Rückversicherung sollte für 2014 die bisher anvisierten 2,3 bis 2,5 Milliarden € übertreffen, weil wir schon nach drei Quartalen 1,9 Milliarden € erreicht haben und ein profitables viertes Quartal erwarten. Hinzu kommt, dass im vierten Quartal noch weitere Entlastungen aus der Anpassung von steuerlichen Forderungen und Verbindlichkeiten möglich sind.

Für die zum 1. Januar 2015 anstehende Erneuerung gehen wir von einem unverändert wettbewerbsintensiven Umfeld aus. Entsprechend erwarten wir einen anhaltenden Druck auf die Preise. Munich Re wird ihre klare, auf Profitabilität ausgerichtete Zeichnungspolitik fortsetzen und Risiken nur zu angemessenen Preisen übernehmen. So werden wir uns auch zukünftig konsequent von Geschäft trennen, das unseren Profitabilitätsvorstellungen nicht entspricht, und insbesondere mit innovativen Ansätzen Wachstumspotenziale erschließen.

Erstversicherung

Für die Erstversicherung sehen wir gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten, durchaus aber auch in verschiedenen Bereichen des deutschen Markts.

In der Lebenserstversicherung dürften unsere gesamten Beitragseinnahmen 2014 bei rund 7 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei rund 5,5 Milliarden €. Angesichts der weltweit niedrigen Zinsen und eines dadurch für die private Altersvorsorge ungünstigen Klimas bleibt das Umfeld herausfordernd. Die Entwicklung wird erheblich vom volatilen, stark zinsabhängigen Einmalbeitragsgeschäft abhängen, das wir nur sehr selektiv zeichnen. Mit unserem im Sommer 2013 in Deutschland eingeführten innovativen Produktkonzept sehen wir gute Chancen, uns in diesem schwierigen Markt aussichtsreich zu positionieren. In Deutschland wurden zudem im Juli verschiedene Gesetzesänderungen verabschiedet, die die Risikotragfähigkeit der Lebensversicherer im schon lang anhaltenden Niedrigzinsumfeld stärken werden. Unter anderem gilt seit September 2014 eine geänderte Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven.

Im Erstversicherungssegment Gesundheit gehen wir davon aus, gebuchte Bruttobeiträge von etwas über 5,5 Milliarden € zu erreichen. In der privaten Krankenversicherung fiel die Beitragsanpassung, die wir im Geschäftsjahr 2014 vorgenommen haben, geringer aus als im Vorjahr. Die sinkende Versichertenzahl in unserem Portfolio lässt die Beiträge in der Vollversicherung zurückgehen. In der Ergänzungsversicherung hingegen sehen wir gute Wachstumschancen, insbesondere bei der ergänzenden Pflege- sowie der betrieblichen Krankenversicherung; daher rechnen wir mit einem leichten Anstieg der Beiträge in diesem Teil unseres Portfolios.

In der Schaden- und Unfallerstversicherung dürften die gebuchten Bruttobeiträge bei knapp 5,5 Milliarden € liegen, für das deutsche Geschäft rechnen wir mit etwas unter 3,3 Milliarden €. Weiterhin legen wir großen Wert auf risikoadäquate Preise. Im internationalen Geschäft gehen wir von einem Bruttobeitragsvolumen von rund 2,2 Milliarden € aus, darin sind dann auch die erstkonsolidierten Gesellschaften SHC Insurance Pte. Ltd., Singapur, und ATE Insurance S.A., Athen, enthalten. Die Schaden-Kosten-Quote in der Kompositversicherung sollte im Vorjahresvergleich um etwa zwei Prozentpunkte sinken und mit rund 95 % ein gutes Niveau erreichen, wobei voraussichtlich sowohl das Inlands- als auch das Auslandsgeschäft zu dieser Verbesserung beitragen.

Die gesamten Beitragseinnahmen der Erstversicherung sollten 2014 bei rund 18 Milliarden € liegen. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen rechnen wir mit etwas über 16,5 Milliarden €.

Das Ergebnis für den ERGO Teilkonzern sollte für 2014 die bisher anvisierten 350 bis 450 Millionen € übertreffen, weil wir schon in den ersten drei Quartalen annähernd den oberen Rand der Spanne erreicht haben und auch ein profitables viertes Quartal erwarten. Hinzu kommt, dass im vierten Quartal unter Umständen noch mit spürbaren Entlastungen aus der Anpassung von steuerlichen Forderungen und Verbindlichkeiten zu rechnen ist. Für die Erstversicherungssegmente von Munich Re erwarteten wir zum Halbjahr für 2014 ein Konzernergebnis in einer Spanne zwischen 400 und 500 Millionen €, die wir nach drei Quartalen mit 413 Millionen € bereits erreicht haben. Infolge einer Umstellung der Segmentierung zum Jahresende könnten sich aber Belastungen aus der Überprüfung von immateriellen Vermögensgegenständen ergeben, welche die oben erwähnten möglichen steuerlichen Erträge übersteigen können. Da die diesen Sondereffekten zugrunde liegenden Sachverhalte noch nicht feststehen, ist eine verlässliche Prognose – trotz eines sichtlich erfreulichen Geschäftsverlaufs in der Erstversicherung – aktuell weder für das Ergebnis des ERGO Teilkonzerns noch für die Erstversicherungssegmente des Konzerns möglich.

Munich Health

Die internationalen Gesundheitsmärkte bieten aufgrund des medizinischen Fortschritts und einer allgemein steigenden Lebenserwartung vielfältige Wachstumsmöglichkeiten für Munich Health. Diese Chancen wollen wir nach einzelnen Korrekturen unserer strategischen Ausrichtung künftig noch gezielter nutzen. Sowohl infolge steigender Versichertenzahlen bei unseren Kunden als auch aufgrund des weiteren Bedarfs an maßgeschneiderten Lösungen sehen wir in der Rückversicherung Wachstumschancen. Wir gehen aufgrund von Veränderungen unseres Portfolios von einer leichten Stärkung der Profitabilität aus. Nach dem Verkauf der Windsor Health Group erwarten wir eine stabile Entwicklung des Erstversicherungsgeschäfts, die maßgeblich von der Profitabilität unserer großen Tochtergesellschaften in Spanien und Belgien geprägt sein wird.

Die gebuchten Bruttobeiträge dürften 2014 etwas unter 5,5 Milliarden € betragen. Die Schaden-Kosten-Quote sollte bei rund 99 % liegen. Insgesamt erwarten wir, unser Gewinnziel für 2014 von rund 100 Millionen € leicht zu übertreffen.

Munich Re (Gruppe)

2014 sollten sich die im Konzern gebuchten Bruttobeiträge auf etwa 48 Milliarden € summieren.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15 % auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig sehr niedrigen Zinsen auf risikoarme Kapitalanlagen nur schwer zu erreichen.

Für das Jahr 2014 rechnen wir bei einem durchschnittlichen Schadenverlauf im vierten Quartal mit einem versicherungstechnischen Ergebnis, das unter dem sehr guten Vorjahresniveau von 3,7 Milliarden € liegen dürfte.

Für unsere Kapitalanlagen erwarten wir 2014 ein Ergebnis von knapp 8 Milliarden € und eine Kapitalanlagerendite von rund 3,5 %.

Aufgrund des positiven Verlaufs der ersten drei Quartale gehen wir inzwischen davon aus, unser ausgegebenes Gewinnziel von 3 Milliarden Euro für 2014 leicht zu übertreffen. Diese Prognose versteht sich vorbehaltlich der Entwicklungen von Kapitalmärkten, Währungskursen und Großschäden in den beiden letzten Monaten des Jahres sowie der genannten möglichen Sondereffekte aus der Steuerberechnung und der Umstellung der Segmentierung.

Dank unserer guten Kapitalausstattung können wir weiter gezielt Chancen für profitables Wachstum in einzelnen Regionen und Sparten nutzen. Auch zukünftig soll nicht benötigtes Kapital an die Aktionäre ausgekehrt werden; daher kaufen wir weiter eigene Aktien. Im Zuge des Aktienrückkaufprogramms, das wir im November 2013 beschlossen hatten, erwarben wir in diesem Jahr 2,7 Millionen Münchener-Rück-Aktien für 0,4 Milliarden € und wollen im Zeitraum von Oktober 2014 bis zur Hauptversammlung am 23. April 2015 weitere Aktien im Wert von bis zu 0,6 Milliarden € erwerben, vorausgesetzt, massive Verwerfungen an den Kapitalmärkten und im operativen Geschäft bleiben aus.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2013 unverändert gültig.

Konzernzwischenabschluss
Konzernbilanz zum 30. September 2014¹

Aktiva

	30.9.2014		31.12.2013		Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	
A. Immaterielle Vermögenswerte					
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.444		3.292	152 4,6
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.367		1.380	-13 -0,9
		4.811		4.672	139 3,0
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.709		3.762	-53 -1,4
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		1.536		1.514	22 1,5
davon:					
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.275		1.291	-16 -1,2
III. Darlehen		54.878		55.245	-367 -0,7
IV. Sonstige Wertpapiere					
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	1		5	-4	-80,0
2. Jederzeit veräußerbar	139.326		125.902	13.424	10,7
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.572		2.887	-315	-10,9
	141.899		128.794	13.105	10,2
V. Depotforderungen		9.272		9.636	-364 -3,8
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.463		3.824	639 16,7
	215.757		202.775	12.982	6,4
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		7.511	6.699	812	12,1
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		5.442	5.305	137	2,6
E. Forderungen					
I. Laufende Steuerforderungen		612	602	10	1,7
II. Sonstige Forderungen		12.014	11.375	639	5,6
	12.626		11.977	649	5,4
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.072	2.820	252	8,9
G. Aktivierte Abschlusskosten					
Brutto		9.762	9.603	159	1,7
Anteil der Rückversicherer		73	61	12	19,7
Netto		9.689	9.542	147	1,5
H. Aktive Steuerabgrenzung		7.332	6.995	337	4,8
I. Übrige Aktiva		3.573	3.527	46	1,3
Summe der Aktiva		269.813	254.312	15.501	6,1

Passiva

	30.9.2014 Mio. €	31.12.2013 Mio. €	Veränderung	
			Mio. €	%
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.423	7.426	-3	0,0
II. Gewinnrücklagen	13.683	12.841	842	6,6
III. Übrige Rücklagen	5.467	2.374	3.093	130,3
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.430	3.304	-874	-26,5
V. Nicht beherrschende Anteile	256	243	13	5,3
	29.259	26.188	3.071	11,7
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	4.426	4.424	2	0,0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	8.804	7.994	810	10,1
II. Deckungsrückstellung	112.918	111.427	1.491	1,3
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	56.108	53.061	3.047	5,7
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	16.679	13.519	3.160	23,4
	194.509	186.001	8.508	4,6
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)				
	7.895	7.043	852	12,1
E. Andere Rückstellungen	3.837	3.742	95	2,5
F. Verbindlichkeiten				
I. Anleihen	270	248	22	8,9
II. Depotverbindlichkeiten	2.741	2.762	-21	-0,8
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.893	2.795	98	3,5
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	14.415	12.921	1.494	11,6
	20.319	18.726	1.593	8,5
G. Passive Steuerabgrenzung	9.568	8.188	1.380	16,9
Summe der Passiva	269.813	254.312	15.501	6,1

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis zum 30. September 2014¹

Posten

		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Q1-3 2013	Mio. €	Mio. €	Veränderung
								%
Gebuchte Bruttobeiträge		36.833			38.590	-1.757	-4,6	
1. Verdiente Beiträge								
Brutto		36.429			38.069	-1.640	-4,3	
Abgegeben an Rückversicherer		1.120			1.257	-137	-10,9	
Netto			35.309		36.812	-1.503	-4,1	
2. Technischer Zinsertrag		5.580			5.044	536	10,6	
3. Leistungen an Kunden								
Brutto		30.309			30.737	-428	-1,4	
Anteil der Rückversicherer		525			627	-102	-16,3	
Netto			29.784		30.110	-326	-1,1	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb								
Brutto		8.708			9.368	-660	-7,0	
Anteil der Rückversicherer		236			241	-5	-2,1	
Netto			8.472		9.127	-655	-7,2	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			2.633		2.619	14	0,5	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen								
Erträge aus Kapitalanlagen		10.180			9.781	399	4,1	
Aufwendungen für Kapitalanlagen		3.788			4.119	-331	-8,0	
Gesamt			6.392		5.662	730	12,9	
davon:								
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen								
nach der Equity-Methode bewertet			53		61	-8	-13,1	
7. Sonstige operative Erträge		529			518	11	2,1	
8. Sonstige operative Aufwendungen		598			628	-30	-4,8	
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-5.580			-5.044	-536	-10,6	
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			743		508	235	46,3	
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)			3.376		3.127	249	8,0	
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-466		-437	-29	-6,6	
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-		-	-	-	
14. Finanzierungsergebnis			-170		-202	32	15,8	
15. Ertragsteuern			298		349	-51	-14,6	
16. Konzernergebnis (11.-15.)			2.442		2.139	303	14,2	
davon:								
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend				2.430	2.119	311	14,7	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend				12	20	-8	-40,0	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie				€	€	€	%	
				14,03	11,82	2,21	18,7	

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis zum 30. September 2014

Posten

	Q3 2014			Q3 2013		Veränderung
	Mio. €					
Gebuchte Bruttobeiträge	12.053			12.497	-444	-3,6
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	12.100			12.544	-444	-3,5
Abgegeben an Rückversicherer	391			433	-42	-9,7
Netto		11.709		12.111	-402	-3,3
2. Technischer Zinsertrag		1.776		1.735	41	2,4
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	9.872			10.688	-816	-7,6
Anteil der Rückversicherer	200			228	-28	-12,3
Netto		9.672		10.460	-788	-7,5
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	2.950			2.731	219	8,0
Anteil der Rückversicherer	95			83	12	14,5
Netto		2.855		2.648	207	7,8
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			958	738	220	29,8
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.191			3.315	-124	-3,7
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.436			1.216	220	18,1
Gesamt		1.755		2.099	-344	-16,4
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen						
nach der Equity-Methode bewertet		17		37	-20	-54,1
7. Sonstige operative Erträge		170		165	5	3,0
8. Sonstige operative Aufwendungen		197		211	-14	-6,6
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.776		-1.735	-41	-2,4
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			-48	318	-366	-
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)			910	1.056	-146	-13,8
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-126	-408	282	69,1
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	-	-	-
14. Finanzierungsergebnis			-56	-59	3	5,1
15. Ertragsteuern			-10	-41	31	75,6
16. Konzernergebnis (11.-15.)			738	630	108	17,1
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			735	631	104	16,5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			3	-1	4	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			€ 4,29	€ 3,52	€ 0,77	21,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Posten

	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014	Q4 2013	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013
	Mio. €						
Gebuchte Bruttobeiträge	12.053	11.856	12.924	12.470	12.497	12.809	13.284
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	12.100	12.056	12.273	12.771	12.544	13.025	12.500
Abgegeben an Rückversicherer	391	351	378	411	433	420	404
Netto	11.709	11.705	11.895	12.360	12.111	12.605	12.096
2. Technischer Zinsertrag	1.776	1.882	1.922	1.720	1.735	1.468	1.841
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	9.872	10.340	10.097	9.972	10.688	10.306	9.743
Anteil der Rückversicherer	200	197	128	155	228	231	168
Netto	9.672	10.143	9.969	9.817	10.460	10.075	9.575
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	2.950	3.064	2.694	3.322	2.731	3.486	3.151
Anteil der Rückversicherer	95	76	65	85	83	98	60
Netto	2.855	2.988	2.629	3.237	2.648	3.388	3.091
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	958	456	1.219	1.026	738	610	1.271
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen							
Erträge aus Kapitalanlagen	3.191	3.736	3.253	3.415	3.315	3.423	3.043
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.436	1.169	1.183	1.420	1.216	1.867	1.036
Gesamt	1.755	2.567	2.070	1.995	2.099	1.556	2.007
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	17	31	5	-54	37	33	-9
7. Sonstige operative Erträge	170	182	177	264	165	198	155
8. Sonstige operative Aufwendungen	197	186	215	294	211	200	217
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.776	-1.882	-1.922	-1.720	-1.735	-1.468	-1.841
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	-48	681	110	245	318	86	104
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)	910	1.137	1.329	1.271	1.056	696	1.375
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-126	-225	-115	-234	-408	-138	109
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	29	-	-	-
14. Finanzierungsergebnis	-56	-58	-56	-55	-59	-75	-68
15. Ertragsteuern	-10	92	216	-241	-41	-52	442
16. Konzernergebnis (11.-15.)	738	762	942	1.194	630	535	974
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	735	758	937	1.185	631	521	967
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	3	4	5	9	-1	14	7
	€	€	€	€	€	€	€
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4,29	4,39	5,34	6,63	3,52	2,90	5,41

**Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
vom 1. Januar bis zum 30. September 2014**

Mio. €		Q1-3 2014	Q1-3 2013
Konzernergebnis		2.442	2.139
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.111		-435
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2.778		-1.603
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-800		-702
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	15		-6
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-		-1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Sonstige Veränderungen	14		1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.118		-2.746
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-110		187
Sonstige Veränderungen	-		-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-110		187
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)	3.008		-2.559
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	5.450		-420
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	5.433		-425
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	17		5

**Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
vom 1. Juli bis zum 30. September 2014**

Mio. €		Q3 2014	Q3 2013
Konzernergebnis		738	630
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	951		-379
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	455		37
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-205		-166
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-3		4
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-		-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Sonstige Veränderungen			1
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1.198		-503
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-31		88
Sonstige Veränderungen	-		-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-31		88
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)	1.167		-415
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	1.905		215
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		1.897	214
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		8	1

Konzern-Eigenkapitalentwicklung¹

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
31.12.2012 wie ursprünglich ausgewiesen	585	6.836
Änderung aus rückwirkender Anpassung	-	-
Stand 31.12.2012	585	6.836
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	3	9
Einzug eigener Aktien	-	-
Stand 30.9.2013	588	6.845
31.12.2013 wie ursprünglich ausgewiesen	581	6.845
Änderung aus rückwirkender Anpassung	-	-
Stand 31.12.2013	581	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-24	-
Einzug eigener Aktien	21	-
Stand 30.9.2014	578	6.845

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile					Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzernergebnis	
	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs-ergebnis aus Cashflow Hedges			
11.015	-77	5.946	-292	-4	3.188	242	27.439
-37					3		-34
10.978	-77	5.946	-292	-4	3.191	242	27.405
1.936	-	-	-	-	-1.936	-	-
-	-	-	-	-	2.119	20	2.139
177	-	-2.292	-433	4	-	-15	-2.559
-	-	-	-433	-	-	-2	-435
-	-	-2.292	-	-	-	-13	-2.305
-11	-	-	-	5	-	-	-6
-	-	-	-	-1	-	-	-1
187	-	-	-	-	-	-	187
1	-	-	-	-	-	-	1
177	-	-2.292	-433	4	2.119	5	-420
3	-	-	-	-	-	-4	-1
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.255	-3	-1.258
23	72	-	-	-	-	-	107
-	-	-	-	-	-	-	-
13.117	-5	3.654	-725	-	2.119	240	25.833
13.170	-295	3.368	-1.002	3	3.313	243	26.226
-34			5		-9		-38
13.136	-295	3.368	-997	3	3.304	243	26.188
2.050	-	-	-	-	-2.050	-	-
-	-	-	-	-	2.430	12	2.442
-90	-	1.987	1.111	-5	-	5	3.008
-	-	-	1.111	-	-	-	1.111
-	-	1.971	-	-	-	7	1.978
4	-	16	-	-5	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-
-108	-	-	-	-	-	-2	-110
14	-	-	-	-	-	-	14
-90	-	1.987	1.111	-5	2.430	17	5.450
-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-1	-
-	-	-	-	-	-1.254	-3	-1.257
-	-1.119	-	-	-	-	-	-1.143
-1.000	1.000	-	-	-	-	-	21
14.097	-414	5.355	114	-2	2.430	256	29.259

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 1. Januar bis zum 30. September 2014¹

Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Konzernergebnis	2.442	2.139
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	5.277	4.324
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-147	-352
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	764	-932
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	592	-866
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.214	-730
Veränderung bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-187	-744
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-117	-401
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-194	182
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.216	2.620
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-	-
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-97	-49
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-4.154	452
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-411	-249
Sonstige	-103	16
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-4.765	170
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	107
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	1.122	-
Dividendenzahlungen	1.257	1.258
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-10	-1.096
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.389	-2.247
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	62	543
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	190	-72
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	2.820	2.860
Zahlungsmittelbestand zum 30.9. des Geschäftsjahrs	3.072	3.331

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. September 2014 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. IAS 36 (rev. 05/2013), Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten, haben wir bereits im Geschäftsjahr 2013 vorzeitig angewendet. Für schon bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Ab dem Geschäftsjahr 2014 waren folgende neue oder geänderte IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

IFRS 10 (05/2011), Konzernabschlüsse, ersetzt die Regelungen von IAS 27 und SIC 12 und schafft eine einheitliche Definition für Beherrschung, die unabhängig davon ist, ob diese aufgrund von gesellschaftsrechtlichen, vertraglichen oder wirtschaftlichen Gegebenheiten vorliegt. Eigenständige Regelungen für Zweckgesellschaften gibt es nicht mehr. Beherrschung liegt dann vor, wenn ein Investor die für den wirtschaftlichen Erfolg relevanten Geschäftsaktivitäten einer Einheit bestimmen kann und ihm die daraus resultierenden Rückflüsse zustehen. Des Weiteren adressiert IFRS 10 bisher nicht geregelte Einzelsachverhalte. Hierzu zählt insbesondere die Regelung, dass im Fall von Präsenzmehrheit regelmäßig auch ohne Stimmrechtsmehrheit Beherrschung vorliegen kann. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis von Munich Re. Lediglich eine assoziierte Gesellschaft ist nun als vollkonsolidierte Gesellschaft zu behandeln. Daher wenden wir die Änderung prospektiv an, da auch unter Kosten-Nutzen-Aspekten eine retrospektive Anwendung nicht angezeigt schien. Durch die Umstellung von der Equity-Methode zu einer Vollkonsolidierung ergab sich ein geringfügiger Ergebniseffekt von weniger als 2 Millionen € sowie eine Bilanzverlängerung von rund 10 Millionen € im ersten Quartal.

IFRS 11 (05/2011), Gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements), definiert gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und regelt deren bilanzielle Abbildung. Die Änderungen gegenüber IAS 31, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen, betreffen insbesondere die Abschaffung des Wahlrechts zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen, die geänderte Definition von gemeinschaftlicher Führung (Joint Control) sowie die Erweiterung des Anwendungsbereichs hinsichtlich gemeinschaftlicher Tätigkeiten. Hierunter können jetzt auch in ein separates Vehikel ausgelagerte Sachverhalte fallen. Die Abschaffung der Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung hat für Munich Re keine Auswirkungen, da wir von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht haben. Vielmehr wenden wir bereits jetzt grundsätzlich die Equity-Methode an. Die beiden anderen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen für Munich Re.

IFRS 12 (05/2011), Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, bündelt die Anhangangaben zu Sachverhalten der Anwendungsbereiche von IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28. Zielsetzung des Standards ist, Information über Art, Risiko und Implikation der Anteile an anderen Unternehmen auf den Konzernabschluss anzugeben. Entsprechend sind umfassendere Angaben als bisher gefordert. Insbesondere verlangt IFRS 12 Angaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen, Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen, Ermessensspielräumen und Annahmen bei der Einschätzung der Art der Unternehmensverbindung sowie detaillierte Angaben zu jeder wesentlichen gemeinsamen Vereinbarung und jedem assoziierten Unternehmen. Munich Re ist im Wesentlichen von den erweiterten Offenlegungspflichten bezüglich nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen sowie Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen betroffen.

IAS 27 (rev. 05/2011), Einzelabschlüsse, regelt nun ausschließlich die bilanzielle Abbildung von Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Einzelabschlüssen nach IFRS, einschließlich der relevanten Anhangangaben. Die Definition von Beherrschung sowie die bilanzielle Abbildung von Tochterunternehmen in Konzernabschlüssen werden jetzt durch IFRS 10 bestimmt. Der Standard hat keine Auswirkung auf Munich Re.

IAS 28 (rev. 05/2011), Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, enthält insbesondere Folgeänderungen aus der Veröffentlichung von IFRS 11 und IFRS 12. Unter anderem wurden die bilanzielle Abbildung von Gemeinschaftsunternehmen sowie die bisher in SIC 13, Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen, geregelten Sachverhalte in den Standard integriert. Auch sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, die beispielsweise von offenen Investmentfonds oder fondsgebundenen Versicherungen gehalten werden, nicht mehr vom Anwendungsbereich des Standards ausgeschlossen. Vielmehr besteht für diese nun ein Wahlrecht zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen für Munich Re.

Im Juni 2012 hat das IASB einen IFRS „Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangsbestimmungen“ (**Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12**) (06/2012) veröffentlicht, der klarstellt, dass eine retrospektive Anpassung bei Erstanwendung dieser Standards lediglich für eine Periode durchzuführen ist. Sofern die Erstanwendung eine Änderung der Einbeziehungspflicht einer Einheit nur für die Vergleichsperiode nach sich zieht, ist keine retrospektive Anpassung durchzuführen. Darüber hinaus wurde die Pflicht zur Offenlegung von Vorjahresangaben für nicht konsolidierte strukturierte Einheiten aufgehoben.

Nach den Vorgaben des IASB wären IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sowie die Änderungen an IAS 27 und IAS 28 einschließlich der Übergangsbestimmungen zu diesen Standards erstmals verpflichtend anzuwenden gewesen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Bei der Übernahme in das europäische Recht wurde der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt jedoch um ein Jahr verschoben, sodass die betreffenden Standards von Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union erstmals verpflichtend anzuwenden sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist zulässig. Munich Re hat sich für eine Erstanwendung ab 1. Januar 2014 entschieden.

Mit dem IFRS „Investmentgesellschaften“ (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27) (10/2012) wird eine Begriffsdefinition für Investmentgesellschaften eingeführt und geregelt, dass Investmentgesellschaften künftig grundsätzlich von der Verpflichtung befreit werden, ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren. Vielmehr müssen sie diese zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerten. Für Mutterunternehmen von Investmentgesellschaften, die selbst keine Investmentgesellschaft darstellen, gilt die Ausnahme von der Konsolidierungspflicht nicht. Außerdem werden zusätzliche Offenlegungspflichten für Investmentgesellschaften ergänzt. Für Munich Re haben die Änderungen keine Relevanz.

Mit der Änderung von **IAS 32 (rev. 12/2011), Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten**, erfolgt die Klarstellung einiger Details in Bezug auf die Zulässigkeit der Saldierung von Finanzaktiva und -passiva. Diese Änderungen haben für Munich Re derzeit keine praktische Bedeutung.

Die Änderung des **IAS 39 (rev. 06/2013), Finanzinstrumente: Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung**, regelt, dass die Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei aufgrund von gesetzlichen Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen nicht zu einer Auflösung einer Sicherungsbeziehung führt. Die Zwischenschaltung einer zentralen Gegenpartei ist für bereits bestehende Geschäfte nicht verpflichtend. Die Änderung hat derzeit keine Auswirkungen auf Munich Re.

IFRIC Interpretation 21 (05/2013), Abgaben, konkretisiert den Ansatzzeitpunkt von Schulden im Anwendungsbereich des IAS 37 hinsichtlich staatlich erhobener Abgaben, die ohne unmittelbare Gegenleistung des Staates sind und nicht in den Anwendungsbereich anderer IFRS fallen. Neben der Festlegung des Ansatzzeitpunkts stellt die Interpretation klar, wie die Definition „gegenwärtige Verpflichtung“ im Sinne von IAS 37 bei diesen Abgaben auszulegen ist. Diese Interpretation wurde am 13. Juni 2014 in europäisches Recht übernommen. Wir wenden die IFRIC Interpretation ab dem 1. Januar 2015 an. Sie ist für Munich Re von untergeordneter Bedeutung.

Seit dem ersten Quartal 2014 haben wir den Ausweis der übrigen Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten angepasst, um den Informationsgehalt zu verbessern. Verpflichtungen, die bislang den übrigen Rückstellungen zugeordnet waren, hinsichtlich Fälligkeit oder Höhe jedoch sicherer als Rückstellungen sind, werden ab sofort unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Betroffen sind ausstehende Rechnungen, Gratifikationen, Urlaubs- und Zeitguthaben sowie sonstige Sachverhalte. Gemäß IAS 8.22 haben wir die Änderungen rückwirkend angewandt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Durch die Änderung erhöhen sich die übrigen Verbindlichkeiten insgesamt um 427 Millionen € und betragen zum 31. Dezember 2013 4.548 Millionen €. In selber Höhe verringern sich die übrigen Rückstellungen und betragen zum 31. Dezember 2013 1.602 Millionen €. Zum 31. Dezember 2012 beläuft sich die Änderung auf insgesamt 397 Millionen €. Die übrigen Verbindlichkeiten betragen damit zum 31. Dezember 2012 4.399 Millionen €, die übrigen Rückstellungen 1.597 Millionen €.

Im Rahmen des Fast-Close-Prozesses wurde in den Vorjahren die Höhe der bezahlten Schäden für ein Portfolio der Rückversicherung zu niedrig angesetzt. Die Beträge für die bezahlten Schäden und die Abrechnungsverbindlichkeiten wurden rückwirkend korrigiert. Die Anpassungen wirken sich folgendermaßen auf die Konzernbilanz der Geschäftsjahre 2012 und 2013 und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2013 aus:

Konzernbilanz

	31.12.2012 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2012	31.12.2012
Mio. €			
Aktiva			
E. II. Sonstige Forderungen	11.475	19	11.494
H. Aktive Steuerabgrenzung	6.219	6	6.225
Passiva			
A. II. Gewinnrücklagen	10.938	-37	10.901
A. IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	3.188	3	3.191
F. IV. Sonstige Verbindlichkeiten	13.637	59	13.696

Konzernbilanz

	31.12.2013 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2013	31.12.2013
Mio. €			
Aktiva			
E. II. Sonstige Forderungen	11.357	18	11.375
H. Aktive Steuerabgrenzung	6.989	6	6.995
Passiva			
A. II. Gewinnrücklagen	12.875	-34	12.841
A. III. Übrige Rücklagen	2.369	5	2.374
A. IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	3.313	-9	3.304
F. IV. Sonstige Verbindlichkeiten	12.859	62	12.921

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2013	2013
Mio. €			
3. Leistungen an Kunden			
brutto	40.698	11	40.709
netto	39.916	11	39.927
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	3.656	-11	3.645
11. Operatives Ergebnis	4.409	-11	4.398
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-673	2	-671
16. Konzernergebnis	3.342	-9	3.333
davon: auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	3.313	-9	3.304

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die folgenden Angaben zur erstmaligen Bilanzierung erfolgen auf vorläufiger Basis, da sich unter anderem noch Änderungen des Kaufpreises sowie des erworbenen Nettovermögens ergeben können:

Mit rechtlicher Wirkung zum 2. Januar 2014 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Cannock Chase Holding B.V., Amsterdam, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Cannock Chase B.V., Leidschendam, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Cannock Chase Incasso B.V., 's-Gravenhage, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Cannock Connect Center B.V., Brouwershaven, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Mandaat B.V., Druten, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Cannock Chase Purchase B.V., 's-Gravenhage, sowie 62,50 % der stimmberechtigten Anteile an der X-Pact B.V., 's-Gravenhage. Die Cannock Chase Gruppe ist im Credit Management Marktführer im Kundensegment der öffentlichen Hand. Über die Unternehmenserwerbe soll die Marktposition der DAS Nederlandse Rechtsbijstand Verzekeringsmaatschappij N.V., Amsterdam, im Credit Management Bereich ausgebaut werden. Für den Erwerb wurde ein Kaufpreis von 32 Millionen € in bar gezahlt.

Am 1. August 2014 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft ERGO International AG, Düsseldorf, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der SHC Insurance Pte. Ltd. (SHC), Singapur. Der Kaufpreis liegt bei rund 117 Millionen Singapur \$ (69 Millionen €). Der Erwerb erfolgte in bar und wurde vollständig aus eigenen Mitteln finanziert.

SHC bietet ein breites Spektrum an Schaden/Unfall-Versicherungen, das die Sparten Kraftfahrt-, Haftpflicht-, Kautions-, Unfall-, Feuer-, Transport- und technische Versicherungen umfasst. SHC ist die Nummer 14 im Schaden/Unfall-Markt in Singapur. Der Markteintritt in Singapur passt zur internationalen Wachstumsstrategie von ERGO. Diese legt einen Schwerpunkt auf die hoch attraktiven Schaden/Unfall-Märkte in Südostasien.

Die Wachstumsaussichten für die nächsten Jahre sind ebenfalls positiv. Ein Grund dafür ist das Bestreben der lokalen Aufsichtsbehörde, Singapur bis 2020 zu einem internationalen Versicherungshub ähnlich dem Londoner Markt zu entwickeln. Auch SHC selbst ist für weiteres Wachstum gut positioniert.

In Zusammenhang mit dem Erwerb von SHC wurden die bestehenden Vertriebswege und Software als sonstige immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Im Rahmen der Transaktion wurden sonstige immaterielle Vermögenswerte von 19 Millionen € und ein Geschäfts- oder Firmenwert von rund 21 Millionen € aktiviert. Der Geschäfts- oder Firmenwert leitet sich aus erwarteten Synergien und Wachstumspotenzial von SHC und der weiteren geografischen Verbreitung der ERGO Gruppe in den angestrebten Wachstumsregionen ab. ERGO ist in dieser Region bereits in Vietnam präsent und hält an der dortigen Global Insurance Company (GIC) 35 %. Die einzelnen Ländergesellschaften werden durch ein regionales Management-Team gesteuert und unterstützt, wobei die umfassende Expertise der ERGO Gruppe im Risikomanagement und die breite Erfahrung in der Weiterentwicklung innovativer Produkte und Vertriebswege genutzt werden können. Im Geschäfts- oder Firmenwert ist der Wert des Mitarbeiterstamms von SHC enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugänglich.

Die IFRS-Bilanzwerte von SHC zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:
Kapitalanlagen 59 Millionen €, Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen 31 Millionen €, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 3 Millionen €, Immaterielle Vermögenswerte, Forderungen und weitere Aktiva 31 Millionen €, Eigenkapital 48 Millionen €, versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) 65 Millionen € sowie andere Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive latente Steuern 11 Millionen €.

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktion erworbenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt wurden keine wesentlichen Forderungsausfälle erwartet.

Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten und wesentlichen separaten Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert.

Es sind gebuchte Bruttobeiträge von 7 Millionen € und ein Ergebnis von 0,4 Millionen € der SHC in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossen.

Hätte Munich Re SHC bereits zum Beginn des Geschäftsjahres erworben, so hätte SHC mit gebuchten Bruttobeiträgen von 33 Millionen € zu den Konzernbeiträgen und mit einem Ergebnis von 3 Millionen € zum Konzernergebnis beigetragen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse

1 € entspricht:	Bilanz					Erfolgsrechnung		
	30.9.2014	31.12.2013	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013
Australischer Dollar	1,44365	1,54020	1,43264	1,47064	1,52779	1,44637	1,31878	1,27085
Kanadischer Dollar	1,41175	1,46405	1,44229	1,49605	1,51090	1,37610	1,33657	1,33091
Pfund Sterling	0,77920	0,83200	0,79379	0,81486	0,82797	0,85436	0,85048	0,85064
Rand	14,27250	14,43230	14,26520	14,45910	14,87360	13,22540	12,37200	11,81310
Schweizer Franken	1,20705	1,22550	1,21152	1,21910	1,22350	1,23438	1,23101	1,22778
US-Dollar	1,26325	1,37795	1,32546	1,37153	1,37039	1,32442	1,30583	1,32006
Yen	138,5720	144,8300	137,7430	140,0360	140,8670	130,9720	128,9230	121,6110
Yuan Renminbi	7,75570	8,34200	8,17218	8,54686	8,36070	8,11291	8,03652	8,21540

Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re. Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Leben (weltweites Lebenserstversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)
- Munich Health (weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenrstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
- Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). Daneben sind bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Munich Re zieht unterschiedliche Steuerungsgrößen bzw. Performancegrößen heran. Die bedeutsamsten Steuerungsgrößen auf Gruppenebene sind die ökonomische Wertschaffung (Economic Earnings) sowie die risikokapitaladjustierte Eigenkapitalrendite nach Steuern (RoRaC). Zusätzlich sind die IFRS-Ergebnisbeiträge Grundlage der Planung und Strategie aller Segmente. Daher dient als einheitliche Bemessungsgrundlage für die Segmentergebnisgröße ein operatives Ergebnis, das um nicht operative Bestandteile bereinigt wird, sowie der IFRS-Jahresüberschuss. Das operative Ergebnis spalten wir in die Teilergebnisgrößen versicherungstechnisches und nicht versicherungstechnisches Ergebnis. Hierbei wird der Versicherungstechnik eine Zinskomponente in Form des Technischen Zinsertrags zugewiesen. Die Segmente nach IFRS 8 werden nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen Dividendenzahlungen, Verkäufe, Rückversicherungsbeziehungen, Forderungen sowie korrespondierende Zinserträge) ausgewiesen. Es erfolgt eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte.

Bei konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, bei denen eine Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu bilden ist, wird diese immer im abgebenden Segment ausgewiesen. Konzerninterne Darlehen werden in der Bilanz durch die Konsolidierung vollständig eliminiert. Dagegen werden die Aufwendungen der Darlehensnehmer oder Erträge der Darlehensgeber unkonsolidiert in der Position „Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis“ der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beteiligungsverhältnisse werden konsolidiert. Alle erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen werden im Segment der Tochtergesellschaft ausgewiesen.

Segmentaktiva

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013
A. Immaterielle Vermögenswerte	157	159	2.047	1.920
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	253	263	1.209	1.218
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	23	19	858	818
davon:				
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	753	733
III. Darlehen	36	34	162	125
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-
2. Jederzeit veräußerbar	16.198	14.095	54.915	49.252
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	744	650	298	1.037
	16.942	14.745	55.213	50.289
V. Depotforderungen	7.586	7.847	1.267	1.279
VI. Sonstige Kapitalanlagen	368	409	1.367	1.451
	25.208	23.317	60.076	55.180
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.164	1.096	2.042	1.932
E. Übrige Segmentaktiva	7.343	6.909	10.995	10.041
Summe der Segmentaktiva	33.872	31.481	75.160	69.073

Segmentpassiva

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.125	1.138	3.245	3.177
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	25	28	6.180	5.587
II. Deckungsrückstellung	14.055	13.633	26	27
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.631	5.948	39.893	37.847
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	321	396	-240	49
	21.032	20.005	45.859	43.510
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	-	-	-	-
D. Andere Rückstellungen	149	160	459	471
E. Übrige Segmentpassiva	6.717	5.571	11.542	10.241
Summe der Segmentpassiva	29.023	26.874	61.105	57.399

		Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement			Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall								
30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	
922	953	664	672	997	945	11	12	13	11	4.811	4.672	
1.332	1.358	747	755	93	93	10	10	65	65	3.709	3.762	
105	137	186	180	223	212	90	94	51	54	1.536	1.514	
59	92	175	168	164	161	89	93	35	44	1.275	1.291	
34.452	35.185	18.353	17.916	1.849	1.961	24	22	2	2	54.878	55.245	
1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	1	5	
39.187	35.574	17.873	16.232	7.334	7.000	3.156	2.983	663	766	139.326	125.902	
1.339	1.039	163	127	24	31	4	3	-	-	2.572	2.887	
40.527	36.618	18.036	16.359	7.358	7.031	3.160	2.986	663	766	141.899	128.794	
73	128	1	1	9	5	336	376	-	-	9.272	9.636	
1.179	901	438	207	733	323	129	80	249	453	4.463	3.824	
77.668	74.327	37.761	35.418	10.265	9.625	3.749	3.568	1.030	1.340	215.757	202.775	
7.510	6.698	-	-	-	-	1	1	-	-	7.511	6.699	
1.634	1.700	7	20	393	386	202	171	-	-	5.442	5.305	
7.684	8.082	3.592	3.674	4.762	4.411	1.767	1.667	149	77	36.292	34.861	
95.418	91.760	42.024	39.784	16.417	15.367	5.730	5.419	1.192	1.428	269.813	254.312	

				Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013	30.9. 2014	31.12. 2013
23	73	-	-	2	2	31	34	-	-	4.426	4.424
52	30	104	99	2.050	1.766	393	484	-	-	8.804	7.994
69.130	69.182	28.219	27.175	440	434	1.048	976	-	-	112.918	111.427
1.812	1.758	875	941	5.899	5.730	998	837	-	-	56.108	53.061
6.774	4.458	9.537	8.405	134	136	153	75	-	-	16.679	13.519
77.768	75.428	38.735	36.620	8.523	8.066	2.592	2.372	-	-	194.509	186.001
7.894	7.042	-	-	-	-	1	1	-	-	7.895	7.043
272	483	146	267	2.648	2.187	131	136	32	38	3.837	3.742
6.508	6.492	1.402	1.213	2.233	2.082	1.311	1.165	174	150	29.887	26.914
92.465	89.518	40.283	38.100	13.406	12.337	4.066	3.708	206	188	240.554	228.124
										Eigenkapital	29.259
										Summe der Passiva	269.813
											254.312

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.9.2014

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	7.393	8.194	12.762	12.796
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	7.399	8.199	12.525	12.602
Abgegeben an Rückversicherer	309	328	473	524
Netto	7.090	7.871	12.052	12.078
2. Technischer Zinsertrag	513	546	898	892
3. Leistungen an Kunden				
Brutto	6.015	6.303	7.792	7.843
Anteil der Rückversicherer	169	157	215	199
Netto	5.846	6.146	7.577	7.644
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	1.597	2.111	3.707	3.652
Anteil der Rückversicherer	118	113	51	54
Netto	1.479	1.998	3.656	3.598
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	2	2	-	-
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	278	273	1.717	1.728
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	1.360	1.375	3.372	3.403
Aufwendungen für Kapitalanlagen	773	756	2.077	2.134
Gesamt	587	619	1.295	1.269
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	536	567	918	1.026
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	3	6	14
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	470	429	911	916
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	404	394	478	660
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	45	29
7. Sonstige operative Erträge	87	62	162	158
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	56	39	11	5
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	1	3	1
8. Sonstige operative Aufwendungen	51	52	215	236
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	17	17	23
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	2	1	5	5
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-513	-546	-898	-892
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	110	83	344	299
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)	388	356	2.061	2.027
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-81	-83	-316	-345
13. Ertragsteuern	24	58	100	194
14. Konzernergebnis (11.-13.)	283	215	1.645	1.488
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	283	215	1.645	1.485
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	3

Erstversicherung						Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
4.097	3.936	4.275	4.289	4.263	4.387	4.043	4.988	-	-	36.833	38.590
4.073	3.926	4.269	4.286	4.013	4.093	4.150	4.963	-	-	36.429	38.069
53	75	12	36	155	136	118	158	-	-	1.120	1.257
4.020	3.851	4.257	4.250	3.858	3.957	4.032	4.805	-	-	35.309	36.812
2.859	2.338	1.128	1.081	154	157	28	30	-	-	5.580	5.044
6.115	5.470	4.585	4.551	2.419	2.616	3.383	3.954	-	-	30.309	30.737
32	55	7	20	32	86	70	110	-	-	525	627
6.083	5.415	4.578	4.531	2.387	2.530	3.313	3.844	-	-	29.784	30.110
841	831	516	511	1.347	1.354	700	909	-	-	8.708	9.368
5	11	2	13	19	15	41	35	-	-	236	241
836	820	514	498	1.328	1.339	659	874	-	-	8.472	9.127
21	75	4	4	-	-	-	-	-	-	27	81
-40	-46	293	302	297	245	88	117	-	-	2.633	2.619
3.646	3.142	1.315	1.298	399	432	73	119	15	12	10.180	9.781
507	737	252	297	161	132	15	52	3	11	3.788	4.119
3.139	2.405	1.063	1.001	238	300	58	67	12	1	6.392	5.662
1.941	2.032	978	961	172	186	59	61	3	2	4.607	4.835
1	1	2	2	-	-	-	-	-	-	10	20
145	292	64	74	65	49	7	2	2	11	1.664	1.773
508	97	46	46	30	24	1	11	3	-	1.470	1.232
3	5	12	8	-1	20	-10	5	4	-6	53	61
55	86	13	25	129	104	41	45	42	38	529	518
6	16	1	1	3	2	4	5	2	1	83	69
2	22	-	-	4	3	1	1	-	-	10	28
48	65	32	26	188	157	48	66	16	26	598	628
5	4	11	10	40	47	8	15	-	4	89	120
6	6	1	2	11	12	2	4	3	-	30	30
-2.859	-2.338	-1.128	-1.081	-154	-157	-28	-30	-	-	-5.580	-5.044
287	88	-84	-81	25	90	23	16	38	13	743	508
247	42	209	221	322	335	111	133	38	13	3.376	3.127
-12	15	-43	-44	-176	-167	-5	-10	-3	-5	-636	-639
82	-35	34	64	18	13	11	29	29	26	298	349
153	92	132	113	128	155	95	94	6	-18	2.442	2.139
153	92	132	113	121	141	91	91	5	-18	2.430	2.119
-	-	-	-	7	14	4	3	1	-	12	20

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.-30.9.2014

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	2.449	2.631	4.284	4.263
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	2.455	2.637	4.202	4.205
Abgegeben an Rückversicherer	97	109	178	193
Netto	2.358	2.528	4.024	4.012
2. Technischer Zinsertrag	168	189	305	296
3. Leistungen an Kunden				
Brutto	1.926	2.394	2.607	2.660
Anteil der Rückversicherer	48	48	124	87
Netto	1.878	2.346	2.483	2.573
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	639	436	1.208	1.230
Anteil der Rückversicherer	48	38	19	20
Netto	591	398	1.189	1.210
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	1	1	-	-
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	57	-27	657	525
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	449	441	1.048	1.249
Aufwendungen für Kapitalanlagen	294	184	834	644
Gesamt	155	257	214	605
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	180	200	317	324
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	1	2	5
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	179	86	390	259
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	135	83	109	229
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	-	18	13
7. Sonstige operative Erträge	30	22	55	58
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	19	16	4	1
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	-	1	-
8. Sonstige operative Aufwendungen	18	19	79	91
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	6	6	9
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	-	2	2
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-168	-189	-305	-296
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	-1	71	-115	276
11. Operatives Ergebnis (5. + 10.)	56	44	542	801
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-9	-86	-99	-282
13. Ertragsteuern	10	-26	-53	-8
14. Konzernergebnis (11.-13.)	37	-16	496	527
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	37	-16	496	527
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	-

				Erstversicherung		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
		Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
		Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
		1.349	1.278	1.423	1.421	1.245	1.293	1.303	1.611	-	-
		1.342	1.272	1.436	1.432	1.354	1.409	1.311	1.589	-	-
		17	23	5	12	57	53	37	43	-	-
		1.325	1.249	1.431	1.420	1.297	1.356	1.274	1.546	-	-
		874	853	368	335	52	52	9	10	-	-
		1.948	1.950	1.541	1.489	799	927	1.051	1.268	-	-
		16	13	1	9	-6	28	17	43	-	-
		1.932	1.937	1.540	1.480	805	899	1.034	1.225	-	-
		266	175	170	161	452	459	215	270	-	-
		1	-	1	3	10	11	16	11	-	-
		265	175	169	158	442	448	199	259	-	-
		7	20	2	2	-	-	-	-	-	-
		2	-10	90	117	102	61	50	72	-	-
		1.149	1.049	405	414	112	131	26	27	2	4
		168	181	63	109	65	50	11	47	1	1
		981	868	342	305	47	81	15	-20	1	3
		647	680	329	325	56	60	20	20	1	1
		-	-	1	-	-	-	-	-	-	3
		33	75	18	16	24	15	7	1	1	1
		163	24	10	10	11	10	1	1	-	429
		2	3	5	3	-3	14	-5	3	-	1
		14	22	3	6	39	28	14	16	15	13
		2	9	-	-	2	-	1	2	-	-
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
		15	19	8	1	52	48	19	25	6	8
		2	1	3	4	13	20	3	5	-	1
		3	1	-	1	4	4	1	3	-	-
		-874	-853	-368	-335	-52	-52	-9	-10	-	-
		106	18	-31	-25	-18	9	1	-39	10	8
		108	8	59	92	84	70	51	33	10	8
		-10	-5	-12	-16	-51	-69	-2	-7	1	-2
		27	-25	-6	26	2	-15	-4	-	14	7
		71	28	53	50	31	16	53	26	-3	-1
		71	28	53	50	30	18	52	25	-4	-1
		-	-	-	-	1	-2	1	1	-	3
											-1

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.9.2014	31.12.2013
Deutschland	7.737	7.798
USA	1.971	1.798
Großbritannien	512	511
Österreich	332	358
Schweden	274	287
Italien	226	234
Niederlande	195	156
Polen	165	182
Frankreich	153	154
Spanien	140	123
Schweiz	92	92
Portugal	59	61
Übrige	276	237
Gesamt	12.132	11.991

1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment¹

Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Rückversicherung Leben	28	29
Rückversicherung Schaden/Unfall	113	84
Erstversicherung Leben	22	20
Erstversicherung Gesundheit	4	2
Erstversicherung Schaden/Unfall	166	480
Munich Health	26	34
Assetmanagement	18	3
Gesamt	377	652

1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Europa	6.253	6.311	12.620	12.600	1.422	1.396	20.295	20.307
Nordamerika	8.955	9.887	4	3	2.241	3.203	11.200	13.093
Asien und Australasien	3.474	3.116	9	5	97	123	3.580	3.244
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	517	531	-	1	285	242	802	774
Lateinamerika	956	1.145	2	3	-2	24	956	1.172
Gesamt	20.155	20.990	12.635	12.612	4.043	4.988	36.833	38.590

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Europa	2.085	2.101	4.007	3.990	453	434	6.545	6.525
Nordamerika	3.040	3.219	1	1	724	1.055	3.765	4.275
Asien und Australasien	1.135	1.010	8	-	29	34	1.172	1.044
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	179	166	-	-	97	82	276	248
Lateinamerika	294	398	1	1	-	6	295	405
Gesamt	6.733	6.894	4.017	3.992	1.303	1.611	12.053	12.497

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Munich Re America		Übrige		ERGO Versicherungsgruppe	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	1.001	1.046	440	454	1.754	1.754
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-	-	51	51	-	-
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.001	1.046	389	403	1.754	1.754
Währungsänderungen	91	-27	34	-10	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	1.092	1.019	423	393	1.754	1.754
Kumulierte Abschreibungen 30.9. Geschäftsjahr	-	-	51	46	-	-
Bruttobuchwert 30.9. Geschäftsjahr	1.092	1.019	474	439	1.754	1.754

Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Erstversicherung		Munich Health		Gesamt	
	Übrige		Übrige		Übrige	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	557	554	156	156	3.908	3.964
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	409	381	156	156	616	588
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	148	173	-	-	3.292	3.376
Währungsänderungen	1	-	-	-	126	-37
Zugänge	26	3	-	-	26	3
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	175	176	-	-	3.444	3.342
Kumulierte Abschreibungen 30.9. Geschäftsjahr	409	381	156	156	616	583
Bruttobuchwert 30.9. Geschäftsjahr	584	557	156	156	4.060	3.925

Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2014	31.12.2013
Erworben Versicherungsbestände	355	385
Software		
Selbst geschaffen	94	102
Sonstige	264	259
Erworben Markennamen	35	31
Erworben Vertriebsnetze/Kundenstämme	319	296
Erworben Lizizenzen/Patente	258	253
Übrige		
Selbst geschaffen	-	-
Sonstige	42	54
Gesamt	1.367	1.380

Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Diese Bewertungshierarchie sieht drei Levels für die Bewertung vor. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind und in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Quartalsstichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten zu den Levels der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Methoden, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden:

Bewertungsmodelle

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
Zinsrisiken			
Schuldscheindarlehen/ Namensschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Mortgage Loans	theoretischer Kurs	Sektorenpezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Derivate	Preismethode	Parameter	Preismodell
Aktien- und Indexrisiken			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.) Monte-Carlo-Simulation
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
Zinsrisiken			
Zins-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Black-76
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Währungsrisiken			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilität Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Sonstige Geschäfte			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Historische Ereignisdaten Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Model
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnisberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-Coupon Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-CMS Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
Volatilitätsanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
CMS Steepener	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Dax-Cliquet	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Volatilitäten Emittentenspezifische Spreads Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve	Black-Scholes (europ.), Barwertmethode
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurven Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Libor-Market Modell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Kurve	Black-76, Barwertmethode
FIS-Schuldscheindarlehen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Kurve	Black-76, Barwertmethode
Swaption Notes	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Kurve	Black-76, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilienfonds	-	-	Net-Asset-Value
Private Equity Fonds	-	-	Net-Asset-Value

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Für die derivativen Bestandteile aus Katastrophenbonds basiert deren Bewertung auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist. Falls für individuell ausgestaltete Versicherungsderivate keine beobachtbaren Eingabeparameter zur Verfügung stehen, werden die Bewertungen

mittels Barwertmethode anhand aktueller Zinsstrukturkurven und historischer Ereignisdaten vorgenommen. Aufgrund des geringen Volumens sind die Auswirkungen alternativer Eingangsparameter und Annahmen unwesentlich.

Die Bewertung von Variable Annuities erfolgt bei Munich Re auf einer vollständig marktkonsistenten Basis. Die für die Bewertung zu berücksichtigenden Parameter werden entweder direkt aus Marktdaten abgeleitet, insbesondere Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakursen, oder sie werden von aktuariellen Daten abgeleitet, insbesondere biometrischen Raten und Stornoraten. Die verwendeten Stornoraten werden in Abhängigkeit vom spezifischen Versicherungsprodukt und von den aktuellen Kapitalmärkten dynamisch modelliert und liegen zwischen 0,5% und 20%. Ein Anstieg oder Rückgang der Stornoraten von 10% würde zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Portfolios von -/+3% führen. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln, die im Hinblick auf die Zielmärkte und die Erwartungen der Aktuare angepasst werden. Der Einfluss dieser sowie weiterer nicht beobachtbarer Annahmen ist nicht materiell. Die Abhängigkeit zwischen unterschiedlichen Kapitalmarktparametern wird durch entsprechende Korrelationsmatrizen dargestellt. Da bei der Bewertung auch Parameter verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbar sind, ordnen wir diese Produkte dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity sowie Immobilien) sowie relativ illiquide Kreditstrukturen (insbesondere Collateralized Mortgage-backed Securities sowie Credit Linked Obligations). Für Erstere gibt es keine regelmäßige Kursversorgung, sondern es werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values (NAVs) zugeliefert. Für Letztere existieren ebenfalls keine ausreichend guten Kursquellen bei Marktdaten-Providern; wir greifen bei der Bewertung daher auf Broker-Bewertungen zurück. Bei diesen Kapitalanlagen findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt; diese erfolgt vielmehr durch die zuliefernden Broker. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der zugelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. September 2014 ordnen wir rund 9% der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen dem Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 87% dem Level 2 und 4% dem Level 3.

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	30.9.2014			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	254	254
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	7	7
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	419	124.534	2.557	127.510
Nicht festverzinslich	8.432	1.071	2.313	11.816
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	212	2.295	77	2.584
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	204	-	204
Sonstige Kapitalanlagen	-	33	-	33
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	5.118	2.393	-	7.511
Gesamt	14.181	130.530	5.208	149.919

				31.12.2013	
Mio. €		Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	38	-	176	214	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	9	9	
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar					
Festverzinslich	769	110.125	2.777	113.671	
Nicht festverzinslich	8.092	2.032	2.107	12.231	
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet					
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	783	2.092	77	2.952	
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	164	-	164	
Sonstige Kapitalanlagen	-	31	-	31	
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	6.135	564	-	6.699	
Gesamt	15.817	115.008	5.146	135.971	

1 Enthalten sind die unter den Übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 216 (229) Millionen €.

Seit Jahresbeginn haben wir keine Änderung bei der Zuordnung auf die einzelnen Bewertungslevel vorgenommen.

Bei den Handelsbeständen, die Level 3 zugeordnet werden, handelt es sich ausschließlich um Derivate. Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen

Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen zum Zeitwert bewertet	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet			
		Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	176	194	9	16	
Gewinne und Verluste	11	-6	-	-	
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-1	-2	-	-	
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	12	-4	-	-	
Erwerb	43	4	-	-	
Verkäufe	14	4	1	-	
Übertragung in Level 3	38	-	-	-	
Übertragung aus Level 3	-	-	1	-	
Marktwertänderung Derivate	-	-	-	-	
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	254	188	7	16	
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahrs ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-2	-3	-	-	



**Sonstige Wertpapiere,
jederzeit veräußerbar**

Mio. €	Festverzinslich		Nicht festverzinslich	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.777	2.118	2.107	1.978
Gewinne und Verluste	116	8	128	29
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
erfasste Gewinne (Verluste)	13	35	-2	-8
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	103	-27	130	37
Erwerb	723	1.474	301	228
Verkäufe	1.062	1.221	222	170
Übertragung in Level 3	7	480	4	-
Übertragung aus Level 3	4	94	5	1
Marktwertänderung Derivate	-	-1	-	-2
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	2.557	2.764	2.313	2.062
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahrs ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	13	37	-3	-10



**Sonstige Wertpapiere,
erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet**

Gesamt

Mio. €	Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter		Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert			
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	77	33	-	-	5.146	4.339
Gewinne und Verluste	58	18	-	-	313	49
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
erfasste Gewinne (Verluste)	54	19	-	-	64	44
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	4	-1	-	-	249	5
Erwerb	39	-	-	-	1.106	1.706
Verkäufe	98	1	-	-	1.397	1.396
Übertragung in Level 3	-	-	-	-	49	480
Übertragung aus Level 3	-	-	-	-	10	95
Marktwertänderung Derivate	1	-	-	-	1	-3
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	77	50	-	-	5.208	5.080
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahrs ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	16	19	-	-	24	43

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Eigenkapital

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.9.2014	31.12.2013
Anzahl der Aktien im Umlauf	170.243.381	177.421.900
Anzahl der eigenen Aktien	2.699.237	1.919.312
Gesamt	172.942.618	179.341.212

Nicht beherrschende Anteile

Mio. €	30.9.2014	31.12.2013
Unrealisierte Gewinne und Verluste	15	8
Konzernergebnis	12	29
Übriges Eigenkapital	229	206
Gesamt	256	243

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	Kennnummer	A.M.				30.9.2014	31.12.2013
		Best	Fitch	Moody's	S&P		
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML16 ISIN: XS0764278528 Reuters: DE076427852=	a	A	-	A	894	893
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen £, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML15 ISIN: XS0764278288 Reuters: DE076427828=	a+	A	-	A	575	539
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	WKN: A1KQYJ ISIN: XS0608392550 Reuters: DE060839255=	a	A	-	A	991	990
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/ unbegrenzte Laufzeit	WKN: A0N4EX ISIN: XS0304987042 Reuters: DE030498704=	a	A	A3 (hyb)	A	1.516	1.531
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen £, Anleihe 2003/2028	WKN: 843449 ISIN: XS0167260529 Reuters: DE016726052=	a+	A	A2 (hyb)	A	383	359
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, 4,95%, 50 Millionen € ¹ , Namensschuldverschreibungen 2004/2014		-	-	-	-	-	50
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € ² , Namensschuld- verschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	12	12
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € ³ , Namensschuld- verschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	13	13
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027		-	-	-	-	42	37
Gesamt						4.426	4.424

1 Im 1. Quartal 2014 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 50 Millionen € getilgt.

2 Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

3 Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.941 (4.828) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	Kennnummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.9.2014	31.12.2013
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	CUSIP-Nr.: 029163AD4 ISIN, Reuters: - Bloomberg: AMER RE CORP MUNRE	a-	A+	A2	A-	270	248
Gesamt						270	248

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe greifen wir auf die von Preisprovidern zur Verfügung gestellten Preise zurück. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 357 (309) Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €	30.9.2014			31.12.2013				
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten								
Derivate	50	1.223	179	1.452	127	681	147	955

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten bewerten wir derzeit nur Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die derivativen Bestandteile von Katastrophenanleihen, Wetterderivate sowie die derivativen Bestandteile von Variable Annuities dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	147	191
Gewinne und Verluste	-91	78
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-83	74
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-8	4
Erwerb	77	56
Verkäufe	138	29
Übertragung in Level 3	1	-
Übertragung aus Level 3	-	-
Marktwertänderung Derivate	1	-
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	179	140
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen	-32	73

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	7.393	8.194	12.762	12.796
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-6	-5	237	194
Verdiente Beiträge (brutto)	7.399	8.199	12.525	12.602
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	309	328	560	580
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	87	56
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
Verdiente Beiträge -	309	328	473	524
Abgegeben an Rückversicherer	309	328	473	524
Verdiente Beiträge (netto)	7.090	7.871	12.052	12.078
→				
	Erstversicherung			
Mio. €	Leben	Gesundheit	Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	4.097	3.936	4.275	4.289
Veränderung Beitragsüberträge brutto	24	10	6	3
Verdiente Beiträge (brutto)	4.073	3.926	4.269	4.286
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	53	75	4	34
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-8	-2
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
Verdiente Beiträge -	53	75	12	36
Abgegeben an Rückversicherer	53	75	12	36
Verdiente Beiträge (netto)	4.020	3.851	4.257	4.250
→				
	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	4.043	4.988	36.833	38.590
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-107	25	404	521
Verdiente Beiträge (brutto)	4.150	4.963	36.429	38.069
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	112	140	1.196	1.301
Veränderung Beitragsüberträge -	-6	-18	76	44
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
Verdiente Beiträge -	118	158	1.120	1.257
Abgegeben an Rückversicherer	118	158	1.120	1.257
Verdiente Beiträge (netto)	4.032	4.805	35.309	36.812

Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	2.449	2.631	4.284	4.263
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-6	-6	82	58
Verdiente Beiträge (brutto)	2.455	2.637	4.202	4.205
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	97	109	203	154
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	25	-39
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
Verdiente Beiträge -	97	109	178	193
Abgegeben an Rückversicherer	97	109	178	193
Verdiente Beiträge (netto)	2.358	2.528	4.024	4.012
→				
Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Gebuchte Bruttobeiträge	1.349	1.278	1.423	1.421
Veränderung Beitragsüberträge brutto	7	6	-13	-11
Verdiente Beiträge (brutto)	1.342	1.272	1.436	1.432
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	17	23	4	10
Veränderung Beitragsüberträge -	-	-	-1	-2
Anteil der Rückversicherer	-	-	-1	-2
Verdiente Beiträge -	17	23	5	12
Abgegeben an Rückversicherer	17	23	5	57
Verdiente Beiträge (netto)	1.325	1.249	1.431	1.420
→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €				
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
	1.303	1.611	12.053	12.497
Gebuchte Bruttobeiträge	-8	22	-47	-47
Veränderung Beitragsüberträge brutto	1.311	1.589	12.100	12.544
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	35	40	403	371
Veränderung Beitragsüberträge -	-2	-3	12	-62
Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-
Verdiente Beiträge -	37	43	391	433
Abgegeben an Rückversicherer	37	43	391	433
Verdiente Beiträge (netto)	1.274	1.546	11.709	12.111

Technischer Zinsertrag

Mio. €	Leben		Rückversicherung		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Technischer Zinsertrag	513	546			898	892



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Technischer Zinsertrag	2.859	2.338	1.128	1.081	154	157



Mio. €	Leben		Gesundheit		Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Technischer Zinsertrag			28	30	5.580	5.044		

Technischer Zinsertrag

Mio. €	Leben		Rückversicherung		Schaden/Unfall	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Technischer Zinsertrag	168	189			305	296



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Technischer Zinsertrag	874	853	368	335	52	52



Mio. €	Leben		Gesundheit		Munich Health		Gesamt	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Technischer Zinsertrag			9	10	1.776	1.735		

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	5.493	6.222	7.715	7.027
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	131	-395	-1	-5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	393	468	70	816
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	4	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-2	8	4	1
Leistungen an Kunden (brutto)	6.015	6.303	7.792	7.843
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	256	261	280	327
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-49	-64	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-10	-15	-65	-127
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-28	-25	-	-1
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	169	157	215	199
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	5.237	5.961	7.435	6.700
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	180	-331	-1	-5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	403	483	135	943
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	4	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	26	33	4	2
Leistungen an Kunden (netto)	5.846	6.146	7.577	7.644

	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.705	4.475	3.047	3.068	2.283	2.348
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	388	-91	826	727	4	9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	55	62	-64	-30	111	246
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	861	912	769	789	17	17
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	106	112	7	-3	4	-4
Leistungen an Kunden (brutto)	6.115	5.470	4.585	4.551	2.419	2.616
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	144	110	12	17	60	73
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-58	-5	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-6	-	-5	3	-28	17
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-48	-50	-	-	1	-4
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	32	55	7	20	32	86
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.561	4.365	3.035	3.051	2.223	2.275
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	446	-86	826	727	4	9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	61	62	-59	-33	139	229
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	861	912	769	789	18	17
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	154	162	7	-3	3	-
Leistungen an Kunden (netto)	6.083	5.415	4.578	4.531	2.387	2.530

Fortsetzung auf der nächsten Seite

	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.189	3.988	26.432	27.128
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	72	56	1.420	301
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	122	-43	687	1.519
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1.651	1.722
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-47	119	67
Leistungen an Kunden (brutto)	3.383	3.954	30.309	30.737
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	44	83	796	871
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	1	-	-106	-69
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	25	27	-89	-95
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-75	-80
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	70	110	525	627
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	3.145	3.905	25.636	26.257
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	71	56	1.526	370
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	97	-70	776	1.614
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1.652	1.722
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-47	194	147
Leistungen an Kunden (netto)	3.313	3.844	29.784	30.110

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.833	2.254	2.325	1.920
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	40	-146	-	-3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	55	289	280	741
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-2	-3	1	-
Leistungen an Kunden (brutto)	1.926	2.394	2.607	2.660
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	50	47	99	102
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-12	-21	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	18	32	25	-15
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-8	-10	-	-
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	48	48	124	87
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.783	2.207	2.226	1.818
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	52	-125	-	-3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	37	257	255	756
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	6	7	1	-
Leistungen an Kunden (netto)	1.878	2.346	2.483	2.573

Fortsetzung auf der nächsten Seite

	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.606	1.481	1.016	994	756	802
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-5	-113	268	223	1	2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	37	46	-4	15	38	123
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	282	496	261	257	5	7
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	28	40	-	-	-1	-7
Leistungen an Kunden (brutto)	1.948	1.950	1.541	1.489	799	927
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	45	31	2	7	20	34
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-17	-2	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4	-	-1	2	-27	-7
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-16	-16	-	-	1	1
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	16	13	1	9	-6	28
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.561	1.450	1.014	987	736	768
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	12	-111	268	223	1	2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33	46	-3	13	65	130
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	282	496	261	257	5	7
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	44	56	-	-	-2	-8
Leistungen an Kunden (netto)	1.932	1.937	1.540	1.480	805	899

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	997	1.230	8.533	8.681
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	23	19	327	-18
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	31	29	437	1.243
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	549	762
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-10	26	20
Leistungen an Kunden (brutto)	1.051	1.268	9.872	10.688
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	14	13	230	234
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	1	-	-28	-23
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2	30	21	42
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-23	-25
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	17	43	200	228
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	983	1.217	8.303	8.447
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	22	19	355	5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	29	-1	416	1.201
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	549	762
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-10	49	45
Leistungen an Kunden (netto)	1.034	1.225	9.672	10.460

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Leben		Rückversicherung			
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013		
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	1.469	2.361	3.148	2.835		
Verwaltungsaufwendungen	214	201	882	862		
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-86	-451	-323	-45		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	1.597	2.111	3.707	3.652		
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	112	113	60	61		
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	6	-	-9	-7		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -	118	113	51	54		
Anteil der Rückversicherer						
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1.479	1.998	3.656	3.598		
→						
Mio. €	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	539	533	375	392	853	872
Verwaltungsaufwendungen	182	177	134	118	513	526
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	120	121	7	1	-19	-44
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	841	831	516	511	1.347	1.354
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	5	11	1	12	20	15
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	1	1	-1	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -	5	11	2	13	19	15
Anteil der Rückversicherer						
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	836	820	514	498	1.328	1.339

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	559	768	6.943	7.761
Verwaltungsaufwendungen	75	128	2.000	2.012
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	66	13	-235	-405
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	700	909	8.708	9.368
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	39	31	237	243
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	2	4	-1	-2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer	41	35	236	241
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	659	874	8.472	9.127

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	595	500	1.149	930
Verwaltungsaufwendungen	70	64	279	280
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-26	-128	-220	20
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	639	436	1.208	1.230
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	42	35	29	26
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	6	3	-10	-6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb – Anteil der Rückversicherer	48	38	19	20
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	591	398	1.189	1.210

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	167	175	117	120	275	303
Verwaltungsaufwendungen	60	57	43	41	163	165
Veränderung der aktivierte Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	39	-57	10	-	14	-9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	266	175	170	161	452	459
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	1	-1	1	2	8	10
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierte Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	1	-	1	2	1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -	1	-	1	3	10	11
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	265	175	169	158	442	448
→						
Munich Health						Gesamt
Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	192	226	2.495	2.254		
Verwaltungsaufwendungen	25	41	640	648		
Veränderung der aktivierte Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-2	3	-185	-171		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	215	270	2.950	2.731		
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	15	7	96	79		
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierte Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	1	4	-1	4		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb -	16	11	95	83		
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	199	259	2.855	2.648		

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich				
der Bauten auf fremden Grundstücken	13	13	68	69
Anteile an verbundenen Unternehmen	-1	-	10	1
Anteile an assoziierten Unternehmen und				
Gemeinschaftsunternehmen	-	-	45	29
Darlehen	2	1	7	2
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	1	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	383	380	1.273	1.200
Nicht festverzinslich	138	97	656	461
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	-	2
Nicht festverzinslich	-	-	2	1
Derivate	-116	-31	-691	-358
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	218	222	50	-22
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern				
von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,				
sonstige Aufwendungen	50	63	126	116
Gesamt	587	619	1.295	1.269



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich						
der Bauten auf fremden Grundstücken	106	71	45	46	4	4
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	-	-5	-8	-4	8
Anteile an assoziierten Unternehmen und						
Gemeinschaftsunternehmen	3	5	12	8	-1	20
Darlehen	1.223	1.192	550	540	51	63
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	967	1.107	459	452	152	177
Nicht festverzinslich	150	94	93	62	86	80
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	1	-6	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	1	-	-	-	-	-
Derivate	365	-186	-40	-51	-41	-35
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	35	1	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	8	8	-	-1	7	6
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern						
von Lebensversicherungspolicen	404	241	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen,						
sonstige Aufwendungen	125	122	51	47	16	23
Gesamt	3.139	2.405	1.063	1.001	238	300

Fortsetzung auf der nächsten Seite

	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Mio. €						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	-	3	4	240	207
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-44	-3	-	-2	-43
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-10	5	4	-6	53	61
Darlehen	1	1	-	-	1.834	1.799
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	1	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	71	90	2	2	3.307	3.408
Nicht festverzinslich	-	9	4	1	1.127	804
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	1	-4
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	3	1
Derivate	-1	8	-	-	-524	-653
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	35	1
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	1	1	1	-	285	214
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	404	241
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	5	3	-1	-	372	374
Gesamt	58	67	12	1	6.392	5.662

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	4	23	21
Anteile an verbundenen Unternehmen	-1	-	9	2
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-	-	18	13
Darlehen	1	-	2	1
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	1	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	130	113	413	354
Nicht festverzinslich	43	58	202	266
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	-	3
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Derivate	-72	-1	-404	-65
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	66	101	-8	46
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	16	18	42	36
Gesamt	155	257	214	605

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49	26	16	14	1	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	-	-2	-3	-4	1
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2	3	5	3	-3	14
Darlehen	389	363	186	183	16	20
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	295	351	156	142	45	48
Nicht festverzinslich	34	17	1	17	11	21
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-2	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	1	-	-	-	-	-
Derivate	163	-69	-1	-30	-17	-16
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	12	2	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	2	3	-1	-	3	2
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	79	218	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	46	44	18	21	5	9
Gesamt	981	868	342	305	47	81

Mio. €	Munich Health						Assetmanagement		Gesamt	
	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt		Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1	-	1	1	95	66				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-44	-1	-	2	-44				
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-5	3	-	1	17	37				
Darlehen	-	-	-	-	594	567				
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	1	-				
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar										
Festverzinslich	21	21	-3	1	1.057	1.030				
Nicht festverzinslich	-	-	3	-	294	379				
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet										
Handelsbestände										
Festverzinslich	-	-	-	-	-	-				
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	-				
Derivate	-1	-	-	-	-332	-181				
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert										
Festverzinslich	-	-	-	-	12	2				
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-				
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	1	1	-	-	63	153				
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	79	218				
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	2	1	-1	-	128	129				
Gesamt	15	-20	1	3	1.755	2.099				

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Laufende Erträge	640	688	1.268	1.365
davon:				
Zinserträge	536	567	918	1.026
Erträge aus Zuschreibungen	404	394	478	660
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	316	293	1.626	1.378
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	1.360	1.375	3.372	3.403

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Laufende Erträge	2.117	2.193	1.127	1.133	210	230
davon:						
Zinserträge	1.941	2.032	978	961	172	186
Erträge aus Zuschreibungen	508	97	46	46	30	24
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	492	398	142	119	159	178
Sonstige Erträge	529	454	-	-	-	-
Gesamt	3.646	3.142	1.315	1.298	399	432

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Laufende Erträge	57	67	10	10	5.429	5.686
davon:						
Zinserträge	59	61	3	2	4.607	4.835
Erträge aus Zuschreibungen	1	11	3	-	1.470	1.232
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	15	41	2	2	2.752	2.409
Sonstige Erträge	-	-	-	-	529	454
Gesamt	73	119	15	12	10.180	9.781

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Laufende Erträge	213	234	430	428
davon:				
Zinserträge	180	200	317	324
Erträge aus Zuschreibungen	135	83	109	229
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	101	124	509	592
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	449	441	1.048	1.249



Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Laufende Erträge	696	721	360	374
davon:				
Zinserträge	647	680	329	325
Erträge aus Zuschreibungen	163	24	10	10
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	160	84	35	30
Sonstige Erträge	130	220	-	-
Gesamt	1.149	1.049	405	414



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Laufende Erträge	23	23	2	3	1.793	1.860
davon:						
Zinserträge	20	20	1	1	1.550	1.610
Erträge aus Zuschreibungen	1	1	-	-	429	357
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2	3	-	1	839	878
Sonstige Erträge	-	-	-	-	130	220
Gesamt	26	27	2	4	3.191	3.315

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

	Mio. €	Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	470	429	911	916	
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	200	228	1.015	1.070	
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	103	99	151	148	
davon:					
Zinsaufwendungen	1	3	6	14	
Gesamt	773	756	2.077	2.134	

	Mio. €	Erstversicherung				
		Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	145	292	64	74	65	49
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	111	109	129	166	80	60
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	251	336	59	57	16	23
davon:						
Zinsaufwendungen	1	1	2	2	-	-
Gesamt	507	737	252	297	161	132

	Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
		Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7	2	2	11	1.664	1.773	
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3	47	-	-	1.538	1.680	
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	5	3	1	-	586	666	
davon:							
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	10	20	
Gesamt	15	52	3	11	3.788	4.119	

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Leben		Rückversicherung	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	179	86	390	259
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	84	73	395	339
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	31	25	49	46
davon:				
Zinsaufwendungen	-	1	2	5
Gesamt	294	184	834	644

→

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	33	75	18	16	24	15
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	37	60	24	68	36	27
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	98	46	21	25	5	8
davon:						
Zinsaufwendungen	-	-	1	-	-	-
Gesamt	168	181	63	109	65	50

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7	1	1	1	652	453
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2	45	-	-	578	612
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	2	1	-	-	206	151
davon:						
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	3	6
Gesamt	11	47	1	1	1.436	1.216

Sonstiges operatives Ergebnis

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Sonstige operative Erträge	87	62	162	158
Sonstige operative Aufwendungen	51	52	215	236

	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Sonstige operative Erträge	55	86	13	25	129	104
Sonstige operative Aufwendungen	48	65	32	26	188	157

	Gesamt					
	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Sonstige operative Erträge	41	45	42	38	529	518
Sonstige operative Aufwendungen	48	66	16	26	598	628

Sonstiges operatives Ergebnis

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Sonstige operative Erträge	30	22	55	58
Sonstige operative Aufwendungen	18	19	79	91

	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Sonstige operative Erträge	14	22	3	6	39	28
Sonstige operative Aufwendungen	15	19	8	1	52	48

	Gesamt					
	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Sonstige operative Erträge	14	16	15	13	170	165
Sonstige operative Aufwendungen	19	25	6	8	197	211

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 346 (343) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 83 (69) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 44 (65) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 23 (24) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 254 (263) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 89 (120) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 24 (24) Millionen € sowie sonstige Steuern von 73 (50) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 12 (10) Millionen € enthalten.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Sonstige nicht operative Erträge	370	447	812	896
Sonstige nicht operative Aufwendungen	424	483	1.040	1.146
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-27	-47	-88	-95



Mio. €	Erstversicherung			
	Leben		Gesundheit	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Sonstige nicht operative Erträge	128	112	278	373
Sonstige nicht operative Aufwendungen	175	126	325	420
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	35	29	4	3



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013	Q1-3 2014	Q1-3 2013
Sonstige nicht operative Erträge	12	15	6	3	1.814	2.025
Sonstige nicht operative Aufwendungen	16	22	6	5	2.280	2.462
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-1	-3	-3	-3	-170	-202

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Sonstige nicht operative Erträge	121	81	259	130
Sonstige nicht operative Aufwendungen	121	154	330	388
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-9	-13	-28	-24

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Sonstige nicht operative Erträge	61	31	118	106	90	62
Sonstige nicht operative Aufwendungen	83	44	131	123	110	102
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	12	8	1	1	-31	-29

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013	Q3 2014	Q3 2013
Mio. €						
Sonstige nicht operative Erträge	3	3	4	1	656	414
Sonstige nicht operative Aufwendungen	5	9	2	2	782	822
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-	-1	-1	-1	-56	-59

Die sonstigen nicht operativen Erträge und Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen.

Die sonstigen nicht operativen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungskursgewinne von 1.720 (1.894) Millionen € und sonstige nicht versicherungstechnische Erträge von 89 (131) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen enthalten neben Währungskursverlusten von 2.012 (2.169) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 49 (63) Millionen € sowie sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen, zum Beispiel Restrukturierungsaufwendungen von 219 (230) Millionen €.

Zur Veräußerung gehaltene und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im dritten Quartal 2014 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe AG über ihre Tochtergesellschaft Victoria Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, ihre Anteile an ihren assoziierten Gesellschaften TERTIANUM Besitzgesellschaft Berlin Passauer Straße 5–7 mbH, München, TERTIANUM Besitzgesellschaft Konstanz Marktstraße 2–6 und Sigismundstraße 5–9 mbH, München, TERTIANUM Besitzgesellschaft München Jahnstraße 45 mbH, München, TERTIANUM Seniorenresidenz Betriebsgesellschaft München mbH, München, und TERTIANUM Seniorenresidenzen Betriebsgesellschaft mbH, Konstanz.

Der Verkaufspreis betrug für alle fünf Gesellschaften 27 Millionen €. Der Verkauf belastete unser operatives Ergebnis mit 1 Million €.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht-konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2014 in Deutschland 22.021 (23.131) und im Ausland 21.794 (21.534) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.9.2014	31.12.2013
Rückversicherung	11.386	11.315
Erstversicherung	28.609	29.595
Munich Health	2.960	2.913
Assetmanagement	860	842
Gesamt	43.815	44.665

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 im Wesentlichen durch eine Erhöhung von Kreditzusagen um 265 Millionen € verändert.

Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

Ergebnis je Aktie¹

		Q1-3 2014	Q3 2014	Q1-3 2013	Q3 2013
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	2.430	735	2.119	631
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		173.142.299	171.198.829	179.189.594	179.299.714
Ergebnis je Aktie	€	14,03	4,29	11,82	3,52

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,
den 5. November 2014

Der Vorstand

© November 2014
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Group Reporting

Redaktionsschluss: 4. November 2014
Veröffentlichungsdatum: 6. November 2014

Druck

Kastner & Callwey
Jahnstraße 5
85661 Forstinning

Anmerkung der Redaktion

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger

Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Anleger und Analysten

Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für die Presse

Johanna Weber
Telefon: +49 89 3891-2695
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2015

11. März 2015

Bilanzpressekonferenz zum
Konzernabschluss 2014

23. April 2015

Hauptversammlung

7. Mai 2015

Zwischenbericht zum 31. März 2015

6. August 2015

Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

6. August 2015

Halbjahres-Pressekonferenz

5. November 2015

Zwischenbericht zum 30. September 2015